

DEUTSCH **3**

Grammatik

Kompetent
AUFSTEIGEN ...

3. Klasse AHS-Mittelschule

Lösungen

- ① arbeiten **T**, heben **T**, zeichnen **T**, blühen **V**, trinken **T**, leben **Z**, spielen **T**, zuhören **T**, stehen **Z**, essen **T**, kommen **V**, abwaschen **T**, wachsen **V**, liegen **Z**, aufbauen **T**, hängen **Z**, schneien **V**, fließen **V**, ausmalen **T**, plätschern **V**

②	1. Stammform	2. Stammform	3. Stammform	Beugung
	nennen	nannte	genannt	gemischt
	spielen	spielte	gespielt	schwach
	nehmen	nahm	genommen	stark
	versetzen	versetzte	versetzt	schwach
	sitzen	saß	gesessen	stark
	rennen	rannte	gerannt	gemischt
	begraben	begrub	begraben	stark
	backen	backte (buk)	gebacken	gemischt (stark)
	angeben	gab an	angegeben	stark
	kennen	kannte	gekannt	gemischt
	einschieben	schob ein	eingeschoben	stark

- ③ Merkmale der **starken** Verben sind:
- Änderung des **Stammvokals** vom Präsens zum Präteritum
 - Endung auf **-en** im 2. Partizip

Merkmale der **schwachen** Verben sind:

- Unveränderter **Stammvokal**
- Endung auf **-te** im Präteritum
- Endung auf **-t** im 2. Partizip

Merkmale der **gemischten** Verben sind:

- Änderung des **Stammvokals** vom Präsens zum Präteritum (wie die starken Verben)
- Endung auf **-te** im Präteritum (wie die schwachen Verben)
- Endung auf **-t** im 2. Partizip (wie die schwachen Verben)

④	las: 2. Stammform, stark	eingearbeitet: 3. Stammform, schwach
	rannte: 2. Stammform, gemischt	rechnete: 2. Stammform, schwach
	gewünscht: 3. Stammform, schwach	sang: 2. Stammform, stark
	aufrufen: 1. Stammform, stark	verzauberte: 2. Stammform, schwach
	rollte: 2. Stammform, schwach	lief aus: 2. Stammform, stark
	kreischen: 1. Stammform, schwach	eingekocht: 3. Stammform, schwach
	angesucht: 3. Stammform, schwach	ausgelaufen: 3. Stammform, stark
	servieren: 1. Stammform, schwach	anfahen: 1. Stammform, stark
	schlief ein: 2. Stammform, stark	einbringen: 1. Stammform, gemischt
	gegessen: 3. Stammform, stark	wischte ab: 2. Stammform, schwach
	eingekauft: 3. Stammform, schwach	wusch: 2. Stammform, stark
	verheiraten: 1. Stammform, schwach	genannt: 3. Stammform, gemischt

⑤	Infinitiv	1. Partizip	2. Partizip
	versinken	versinkend	versunken
	schneiden	schneidend	geschnitten
	ziehen	ziehend	gezogen

- 6
1. Er möchte gerne eine zweite Portion haben. **Personalform, Infinitiv**
 2. Julia hat sich nicht aus dem Versteck getraut. **Personalform, 2. Partizip**
 3. Wir werden morgen schon zeitig aufbrechen. **Personalform, Infinitiv**
 4. Sie hatte den Termin völlig vergessen. **Personalform, 2. Partizip**
 5. Sabine trug einen wärmenden Schianzug. **Personalform, 1. Partizip**
 6. Wir müssen das Schreiben an die Zeitung noch überarbeiten.
Personalform, Infinitiv
 7. Hustend verabschiedete sich der Kranke von seinen Besuchern.
1. Partizip, Personalform
 8. Der Kellner hatte ihr ein verkohltes Steak serviert.
Personalform, 2. Partizip, 2. Partizip
 9. Karsten sollte sich besser informieren. **Personalform, Infinitiv**
 10. Die Mutter hat das schlafende Kind aus dem Auto geholt.
Personalform, 1. Partizip, 2. Partizip
 11. Das Kleingeschriebene kann ich nicht lesen.
2. Partizip als Nomen, Personalform, Infinitiv
 12. Die Kinder suchten nach dem versunkenen Floß. **Personalform, 2. Partizip**

7	Infinitiv als Nomen	1. Partizip als Attribut	2. Partizip als Attribut
	das Trinken	die trinkende Amsel	das getrunkene Bier
	das Kochen	kochendes Wasser	das gekochte Rindfleisch
	das Einschlafen	ein schlafendes Baby	die eingeschlafenen Füße
	das Sinken	das sinkende Schiff	der gesunkene Schatz
	das Denken	der denkende Mensch	eine gedachte Aussage
	das Schwimmen	eine schwimmende Kerze	die geschwommene Strecke

- 8
- gehagelt: **infinit, 2. Partizip**
vorgefahren: **infinit, 2. Partizip**
war: **finit, 1. + 3. Person Singular**
schlafend: **infinit, 1. Partizip**
schonen: **finit, 1. + 3. Person Plural; infinit, Infinitiv**
einsetzen: **infinit, Infinitiv**
nähtet: **finit, 2. Person Plural**
ausgelaufen: **infinit, 2. Partizip**
frierend: **infinit, 1. Partizip**
hätte: **finit, 1. + 3. Person Singular**
wuschen: **finit, 1. + 3. Person Plural**
sein: **infinit, Infinitiv**
fließend: **infinit, 1. Partizip**
fressen: **infinit, Infinitiv; finit, 1. + 3. Person Plural**
wirst: **finit, 2. Person Singular**

- 9
1. Hubert will heute mit dem Hund nicht spazieren gehen. **Wunsch, Vorsatz**
 2. Sabine darf heute früher nach Hause gehen. **Erlaubnis**
 3. Karsten soll sich sofort beim Direktor melden. **Aufforderung**
 4. Beate muss zur Schulärztin kommen. **Befehl**
 5. Stefan kann schon beginnen. **Möglichkeit**
 6. Patrizia möchte ein eigenes Zimmer haben. **Wunsch**
 7. Andreas mag keine Suppe essen. **Wunsch**

8. Hannes will nicht fernsehen. **Vorsatz, Wunsch**
 9. Selina möchte gerne Ärztin werden. **Wunsch**
 10. Der Soldat muss sich beim Vorgesetzten melden. **Befehl**
-

10
+
11

1. Du sollst es noch einmal mit mehr Gefühl probieren! **Aufforderung**
 2. Ich will auch mitspielen! **Wunsch**
 3. Andrea, du darfst nach Hause gehen! **Erlaubnis**
 4. Hans muss jeden Tag drei Tabletten nehmen. **Notwendigkeit**
 5. Der Patient soll sich nicht aufregen. **Aufforderung**
 6. Der kleine Phillip kann schon gehen. **Fähigkeit**
 7. Nina mag keine roten Rüben essen. **Wunsch**
 8. Du musst dich deswegen nicht ärgern! **Notwendigkeit**
 9. Herbert will für die ganze Familie kochen. **Wunsch, Vorsatz**
 10. Du musst eine Vier würfeln! **Befehl, Notwendigkeit**
-

12

1. Er scheint krank zu sein.
 2. Sie meinte verletzt zu sein.
 3. Wir gedenken nicht zu kommen.
 4. Sie pflegen um 18 Uhr zu Abend zu essen.
 5. Ich beabsichtige diesen Vorfall anzuzeigen.
 6. Sie scheinen nicht zu Hause zu sein.
 7. Die Gäste scheinen sich hier wohl zu fühlen.
 8. Der Patient gedenkt selbstständig aufzustehen.
-

13

- Vollverben (Infinitiv):** bindet (binden), kaufen, fliegen, verzagen, stehe (stehen)
Hilfsverben: sein, ist (sein), war (sein), wird (werden), hattest (haben), bist (sein), wurde (werden)
Modalverben: mag (mögen), sollten (sollen), darfst (dürfen), könntest (können)
modifizierende Verben: scheinen, meinen
-

14

1. Er geht (**Vollverb**) zur Schule.
 2. Sie werden (**Hilfsverb**) dir glauben (**Vollverb im Infinitiv**).
 3. Es musste (**Modalverb**) einmal so kommen (**Vollverb im Infinitiv**).
 4. Sie scheint (**modifizierendes Verb**) heute nicht mehr zu fahren (**Vollverb im Infinitiv**).
 5. Wir hatten (**Hilfsverb**) für sieben Uhr einen Tisch bestellt (**Vollverb im 2. Partizip**).
 6. Sie sollten (**Modalverb**) lieber nochmals fragen (**Vollverb im Infinitiv**).
 7. Er war (**Hilfsverb**) zu spät gekommen (**Vollverb im 2. Partizip**).
 8. Werden (**Hilfsverb**) die anderen wenigstens pünktlich ankommen (**Vollverb im Infinitiv**)?
 9. Ich gedenke (**modifizierendes Verb**) nicht länger zu warten (**Vollverb im Infinitiv**).
 10. Sie haben (**Hilfsverb**) leider die Straßenbahn versäumt (**Vollverb im 2. Partizip**).
-

15

Küchenchef 1

In einigen Fernsehkochsendungen zeigen echt coole Typen, dass Kochen Spaß machen kann und selbst gemachte Gerichte obendrein auch lecker schmecken. Deshalb interessieren sich in unserer Klasse immer mehr Buben für das Kochen. So haben mein Freund Daniel und ich uns am Schulbeginn für den Freigegegenstand „Kochen und Ernährungslehre“ angemeldet.

Meine Mutter war über mein Vorhaben begeistert und wollte mir sofort die Küche als mein neues Revier übergeben. Mein großer Bruder schmunzelte nur und sagte, dass es Mädchen cool fänden, wenn Buben kochen könnten. Nur mein Vater, dem sogar die Würstel beim Aufwärmen im Wasser anbrennen, murmelte etwas von „Frauensache“. Doch er gab dann schließlich zu, dass meine Anmeldung ein erster Schritt zu einer gesunden Ernährung sei und ich mich später einmal nicht aus Dosen ernähren müsse. Gespannt wartete ich schon auf die erste Kochstunde.

Vollverben: zeigen, machen, schmecken, interessieren, angemeldet, begeistert, übergeben (stark), schmunzelte, sagte, fänden (stark), kochen, anbrennen (gemischt), murmelte, gab (stark), sei (hier Vollverb, stark, sei – war – gewesen), ernähren, wartete

Hilfsverben: haben, war

Modalverben: kann, wollte, könnten, müsse

16 **gehen:** ich gehe, du gehst, er/sie/es geht, wir gehen, ihr geht, sie gehen
wandern: ich wandere, du wanderst, er/sie/es wandert, wir wandern, ihr wandert, sie wandern

17 **gehen:** ich ging, du gingst, er/sie/es ging, wir gingen, ihr gingt, sie gingen
wandern: ich wanderte, du wandertest, er/sie/es wanderte, wir wanderten, ihr wandertet, sie wanderten

18 **gehen:** ich bin gegangen, du bist gegangen, er/sie/es ist gegangen, wir sind gegangen, ihr seid gegangen, sie sind gegangen
glauben: ich habe geglaubt, du hast geglaubt, er/sie/es hat geglaubt, wir haben geglaubt, ihr habt geglaubt, sie haben geglaubt

19 **gehen:** ich war gegangen, du warst gegangen, er/sie/es war gegangen, wir waren gegangen, ihr wart gegangen, sie waren gegangen
glauben: ich hatte geglaubt, du hattest geglaubt, er/sie/es hatte geglaubt, wir hatten geglaubt, ihr hattet geglaubt, sie hatten geglaubt

20 **gehen:** ich werde gehen, du wirst gehen, er/sie/es wird gehen, wir werden gehen, ihr werdet gehen, sie werden gehen
glauben: ich werde glauben, du wirst glauben, er/sie/es wird glauben, wir werden glauben, ihr werdet glauben, sie werden glauben

21 **gehen:** ich werde gegangen sein, du wirst gegangen sein, er/sie/es wird gegangen sein, wir werden gegangen sein, ihr werdet gegangen sein, sie werden gegangen sein
glauben: ich werde geglaubt haben, du wirst geglaubt haben, er/sie/es wird geglaubt haben, wir werden geglaubt haben, ihr werdet geglaubt haben, sie werden geglaubt haben

22 **Präsens:** ich ziehe, du ziehst, er/ ... zieht, wir ziehen, ihr zieht, sie ziehen
Präteritum: ich zog, du zogst, er/ ... zog, wir zogen, ihr zogt, sie zogen

Perfekt:	ich habe gezogen, du hast gezogen, er/ ... hat gezogen, wir haben gezogen, ihr habt gezogen, sie haben gezogen
Plusquamperfekt:	ich hatte gezogen, du hattest gezogen, er/ ... hatte gezogen, wir hatten gezogen, ihr hattet gezogen, sie hatten gezogen
Futur I:	ich werde ziehen, du wirst ziehen, er/ ... wird ziehen, wir werden ziehen, ihr werdet ziehen, sie werden ziehen
Futur II:	ich werde gezogen haben, du wirst gezogen haben, er/ ... wird gezogen haben, wir werden gezogen haben, ihr werdet gezogen haben, sie werden gezogen haben
Präsens:	ich liege, du liegst, er/ ... liegt, wir liegen, ihr liegt, sie liegen
Präteritum:	ich lag, du lagst, er/ ... lag, wir lagen, ihr lagt, sie lagen
Perfekt:	ich bin gelegen, du bist gelegen, er/ ... ist gelegen, wir sind gelegen, ihr seid gelegen, sie sind gelegen
Plusquamperfekt:	ich war gelegen, du warst gelegen, er/ ... war gelegen, wir waren gelegen, ihr wart gelegen, sie waren gelegen
Futur I:	ich werde liegen, du wirst liegen, er/ ... wird liegen, wir werden liegen, ihr werdet liegen, sie werden liegen
Futur II:	ich werde gelegen sein, du wirst gelegen sein, er/ ... wird gelegen sein, wir werden gelegen sein, ihr werdet gelegen sein, sie werden gelegen sein

23

1. Wir sind um die Wette geschwommen. **Perfekt**
2. Der Hund ist im Wald verschwunden. **Perfekt**
3. Du wirst doch mitspielen? **Futur**
4. Die Farbe wird sich beim Waschen verändern. **Futur**
5. Ich bin ins Ziel gelaufen. **Perfekt**
6. Die Verletzten waren gehumpelt. **Plusquamperfekt**
7. Die Köche hatten gekostet. **Plusquamperfekt**
8. Du bist gerade noch entkommen. **Perfekt**
9. Wir werden diesen Abend nicht vergessen. **Futur**
10. Die Ärzte werden gleich kommen. **Futur**
11. Der Jockey war grandios geritten. **Plusquamperfekt**
12. Er wird das Arbeitsblatt für dich kopieren. **Futur**

24

1. Conny versuchte immer schneller zu fahren. **Präteritum, Infinitiv**
2. Wir brauchen nicht länger zu warten. **Präsens, Infinitiv**
3. Norbert ist mit seinem Scooter schwer gestürzt. **Perfekt: Hilfsverb + 2. Partizip**
4. Renate wird der Lehrerin die Blumen überreichen. **Futur: Hilfsverb + Infinitiv**
5. Tante Käthe hat erst gestern ihr neues Auto bekommen.
Perfekt: Hilfsverb + 2. Partizip
6. Paul brachte die Pakete zuverlässig zur Post. **Präteritum**
7. Meine Katze wird bald Junge bekommen. **Futur: Hilfsverb + Infinitiv**
8. Helga hatte ihren Ausweis vergessen. **Plusquamperfekt: Hilfsverb + 2. Partizip**
9. Bist du am Sonntag in der Messe gewesen? **Perfekt: Hilfsverb + 2. Partizip**
10. Seid ihr erst heute angekommen? **Perfekt: Hilfsverb + 2. Partizip**
11. Er war nicht mitgegangen. **Plusquamperfekt: Hilfsverb + 2. Partizip**

25

Präsens	Die neue Lehrerin betritt das Klassenzimmer.
Präteritum	Die neue Lehrerin betrat das Klassenzimmer.
Perfekt	Die neue Lehrerin hat das Klassenzimmer betreten.
Plusquamperfekt	Die neue Lehrerin hatte das Klassenzimmer betreten.
Futur I	Die neue Lehrerin wird das Klassenzimmer betreten.
Futur II	Die neue Lehrerin wird das Klassenzimmer betreten haben.
Präsens	Die 3a fährt auf Schikurs.
Präteritum	Die 3a fuhr auf Schikurs.
Perfekt	Die 3a ist auf Schikurs gefahren.
Plusquamperfekt	Die 3a war auf Schikurs gefahren.
Futur I	Die 3a wird auf Schikurs fahren.
Futur II	Die 3a wird auf Schikurs gefahren sein.

26

- Wir **schauen** uns einen Film **an**, nachdem wir die Prüfungen erfolgreich **abgeschlossen haben**. **Präsens + Perfekt**
Wir **schauten** uns einen Film **an**, nachdem wir die Prüfungen erfolgreich **abgeschlossen hatten**. **Präteritum + Plusquamperfekt**
- Stefan **bekommt** ein neues Handy, nachdem er vorgestern sein altes **verkauft hat**.
Stefan **bekam** ein neues Handy, nachdem er vorgestern sein altes **verkauft hatte**.
- Barbara **findet** ihre Turnschuhe zu Hause im Keller, nachdem sie die gesamte Schüलगarderobe **abgesucht hat**.
Barbara **fund** ihre Turnschuhe zu Hause im Keller, nachdem sie die gesamte Schüलगarderobe **abgesucht hatte**.
- Nachdem Sybille das ganze Schuljahr den Maschinschreibkurs **besucht hat**, **schreibt** sie ihre Aufgaben nur mehr am Computer und **erspart sich** eine Menge Zeit.
Nachdem Sybille das ganze Schuljahr den Maschinschreibkurs **besucht hatte**, **schrieb** sie ihre Aufgaben nur mehr am Computer und **ersparte sich** eine Menge Zeit.

27

- In der neuen Klasse werdet ihr gewiss nette Schulkollegen haben. **Vermutung**
- Ihr werdet das nie wieder tun! **Befehl**
- Die jungen Katzen werden bald stubenrein sein. **Vermutung**
- Wir werden heute nur eine kurze Pause machen. **Absicht**
- Du wirst keine nächste Chance von mir bekommen. **Absicht**
- Heute in der Nacht wird es schneien. **Vermutung**

28

- Er wird sicherlich erst spät nach Hause gekommen sein. **Vermutung**
- Unsere Mannschaft wird das Match doch gewonnen haben. **Vermutung**
- Nächstes Jahr um diese Zeit wird Gabi die Aufnahmeprüfung schon geschafft haben. **Abgeschlossenes**
- Nächsten Monat wird Julia auch die Schwimmprüfung bestanden haben. **Abgeschlossenes**
- Felix wird das Klassenbuch wieder liegen gelassen haben. **Vermutung**

29

Aktiv

Präsens:	Der Verkäufer öffnet das Geschäft.
Präteritum:	Der Verkäufer öffnete das Geschäft.
Perfekt:	Der Verkäufer hat das Geschäft geöffnet.
Plusquamperfekt:	Der Verkäufer hatte das Geschäft geöffnet.
Futur I:	Der Verkäufer wird das Geschäft öffnen.

Vorgangspassiv

Präsens:	Das Geschäft wird geöffnet.
Präteritum:	Das Geschäft wurde geöffnet.
Perfekt:	Das Geschäft ist geöffnet worden.
Plusquamperfekt:	Das Geschäft war geöffnet worden.
Futur I:	Das Geschäft wird geöffnet werden.

Zustandspassiv

Präsens:	Das Geschäft ist geöffnet.
Präteritum:	Das Geschäft war geöffnet.
Perfekt:	Das Geschäft ist geöffnet gewesen.
Plusquamperfekt:	Das Geschäft war geöffnet gewesen.
Futur I:	Das Geschäft wird geöffnet sein.

30

Aktiv

Präsens:	Karin schreibt ein SMS.
Präteritum:	Karin schrieb ein SMS.
Perfekt:	Karin hat ein SMS geschrieben.
Plusquamperfekt:	Karin hatte ein SMS geschrieben.
Futur I:	Karin wird ein SMS schreiben.

Vorgangspassiv

Präsens:	Ein SMS wird geschrieben.
Präteritum:	Ein SMS wurde geschrieben.
Perfekt:	Ein SMS ist geschrieben worden.
Plusquamperfekt:	Ein SMS war geschrieben worden.
Futur I:	Ein SMS wird geschrieben werden.

Zustandspassiv

Präsens:	Ein SMS ist geschrieben.
Präteritum:	Ein SMS war geschrieben.
Perfekt:	Ein SMS ist geschrieben gewesen.
Plusquamperfekt:	Ein SMS war geschrieben gewesen.
Futur I:	Ein SMS wird geschrieben sein.

31

1. Mein Hund gräbt im Garten ein tiefes Loch. **Aktiv, Präsens**
2. Wahrscheinlich wird er darin einen Knochen verstecken. **Aktiv, Futur I**
3. Morgen wird der Knochen wieder ausgegraben werden. **VP, Futur I**
4. Dieses Spielchen war von ihm schon oft veranstaltet worden. **VP, PP**

- 32
1. Das Stiegenhaus wird vom Hausmeister wöchentlich gereinigt. **VP, Präsens**
 2. Auch die Fenster putzt er jede Woche. **Aktiv, Präsens**
 3. Die Gartenanlage wird erst wieder im Sommer gepflegt werden. **VP, Futur I**
 4. Im Winter wird der vereiste Gehsteig ordentlich gestreut. **VP, Präsens**
 5. Sind die Mülltonnen schon entleert worden? **VP, Perfekt**
 6. Der Gehweg wird gekehrt werden. **VP, Futur I**
 7. Die Haussprechanlage ist bereits überprüft worden. **VP, Perfekt**
 8. Die Techniker sind schon um 8 Uhr Früh gekommen. **Aktiv, Perfekt**
 9. Die Steckverbindungen der Kabel sind locker zusammengesetzt gewesen. **ZP, Perfekt**
 10. Auch waren die elektrischen Leitungen nicht vorschriftsmäßig verlegt worden. **VP, Plusquamperfekt**
-

- 33
- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 1. VP, Plusquamperfekt | 5. VP, Plusquamperfekt |
| 2. VP, Perfekt | 6. VP, Perfekt |
| 3. VP, Präteritum | 7. VP, Futur I |
| 4. Aktiv, Futur I | 8. Aktiv, Futur I |
-

- 34
2. sie sind geimpft: **ZP Präsens**; Futur I: **sie werden geimpft sein**
 3. es wurde wieder geöffnet: **VP Präteritum**; Perfekt: **es ist wieder geöffnet worden**
 4. sie werden bezahlt: **VP, Präsens**; Präteritum: **sie wurden bezahlt**
 5. es wird abgegeben: **VP, Präsens**; Plusquamperfekt: **es war abgegeben worden**
 6. ich bin gelandet: **Aktiv, Perfekt**; Präsens: **ich lande**
 7. du warst gejagt worden: **VP, Plusquamperfekt**; Präsens: **du wirst gejagt**
 8. es ist zu spät gewesen: **Aktiv, Perfekt**; Futur I: **es wird zu spät sein**
 9. sie waren beschädigt gewesen: **ZP, Plusquamperfekt**;
Futur I: **sie werden beschädigt sein**
 10. es wird vorgelesen werden: **VP, Futur I**; Präsens: **es wird vorgelesen**
 11. ihr wurdet verständigt: **VP, Präteritum**;
Plusquamperfekt: **ihr wart verständigt worden**
 12. es wird schon verkauft sein: **ZP, Futur I**; Präsens: **es ist verkauft**
 13. sie waren gezahlt gewesen: **ZP, Plusquamperfekt**; Präteritum: **sie waren gezahlt**
-

- 35
1. **Vorgangspassiv, Perfekt**: Meine Schwester ist am Donnerstag operiert worden.
 2. **Aussagesatz, Vorgangspassiv, Präsens**: Die Tafel wird gelöscht.
 3. **Fragesatz, Zustandspassiv, Präteritum**: War die Schultasche gepackt?
 4. **Vorgangspassiv, Perfekt**: Mein Auto ist am Montag lackiert worden.
 5. **Zustandspassiv, Präteritum**: Die Fragebögen waren vom Beamten geprüft.
 6. **Aussagesatz, Vorgangspassiv, Präsens**: Das Fenster wird geöffnet.
 7. **Fragesatz, Zustandspassiv, Präteritum**: War der Koffer ausgepackt?
-

- 36
1. **Zieh** dir deine Schuhe an!
 2. **Wartet** bei der Bushaltestelle!
 3. **Klettert** nicht auf das Gerüst!
 4. **Betritt** nicht den Rasen!
 5. **Kauf** vitaminreiches Obst und Gemüse!
 6. **Tragt** Miniröcke!
 7. **Demonstriert** gegen die geplante Reform!

8. **Ruf** mich um 20 Uhr an!
 9. **Nimm** dir zwei Stück Fleisch!
 10. **Schreib** deine Hausübung ordentlich!

37	Infinitiv gehen glauben	Präsens ich gehe du gehst er/sie/es geht wir gehen ihr geht sie gehen ich glaube du glaubst er/sie/es glaubt wir glauben ihr glaubt sie glauben	Konjunktiv I ich gehe du gehest er/sie/es gehe wir gehen ihr gehet sie gehen ich glaube du glaubest er/sie/es glaube wir glauben ihr glaubet sie glauben
-----------	--	--	---

38	Infinitiv zählen ziehen wissen spitzen mögen sitzen legen aufstellen montieren sein putzen haben anhalten	Präsens wir zählen du ziehst er weiß ich spitze ich mag er sitzt du legst er stellt auf sie montieren du bist sie putzt du hast es hält an	Konjunktiv I wir zählen du ziehest er wisse ich spitze ich möge er sitze du legest er stelle auf sie montieren du sei(e)st sie putze du habest es halte an
-----------	---	--	--

39	Präsens er spricht (sprechen) sie trägt er isst (essen) wir laufen sie sieht (sehen) es regnet	Konjunktiv I er spreche sie trage er esse wir laufen sie sehe es regne	Präsens er darf (dürfen) sie hat (haben) sie schlafen ich koche wir turnen sie liest (lesen)	Konjunktiv I er dürfe sie habe sie schlafen ich koche wir turnen sie lese
-----------	---	---	---	--

40	Präteritum ich ging du gingst er/sie/es ging wir gingen ihr gingt sie gingen	Konjunktiv II ich ginge du gingest er/sie/es ginge wir gingen ihr ginget sie gingen	Präteritum ich glaubte du glaubtest er/sie/es glaubte wir glaubten ihr glaubtet sie glaubten	Konjunktiv II ich glaubte du glaubtest er/sie/es glaubte wir glaubten ihr glaubtet sie glaubten
-----------	---	--	---	--

41

Konjunktiv II

(er spräche)/würde sprechen
 (sie trüge)/würde tragen
 wir liefen/würden laufen
 sie sähe/würde sehen
 es regnete/würde regnen
 du schliefest/würdest schlafen
 er dürfte

Konjunktiv II

(er läse)/würde lesen
 sie käme
 ihr wäret
 er träte ein/würde eintreten
 es läge/würde liegen
 sie tränke/würde trinken
 (er grübe)/würde graben

42

Präsens

es läuft
 sie schwimmt
 wir essen
 sie lügt
 es ist
 er nimmt
 ich bin
 er kauft ein
 es passt

Konjunktiv I

er male an
 sie koche
 er lese vor
 er nehme
 es scheine
 er schlafe
 es habe
 es zeige sich
 sie sitze

Präteritum

du flohst
 ich las
 du warst
 sie kochten
 wir warfen
 sie trank aus
 sie lagen
 du konntest
 er trank aus

Konjunktiv II

sie flöge
 ihr kämet
 ich dürfte
 sie hätte
 es wäre
 er verspräche
 sie wüssten
 er bliebe
 er stäche

43

Konjunktiv I

ich habe
 du habest
 er/sie/es habe
 wir haben
 ihr habet
 sie haben

Konjunktiv II

ich hätte
 du hättest
 er/sie/es hätte
 wir hätten
 ihr hättet
 sie hätten

Konjunktiv I

ich sei
 du sei(e)st
 er/sie/es sei
 wir seien
 ihr seiet
 sie seien

Konjunktiv II

ich wäre
 du wär(e)st
 er/sie/es wäre
 wir wären
 ihr wär(e)t
 sie wären

44

1. Wenn sie doch endlich **käme**.
2. Mutter **könnte** dir dabei helfen.
3. Ihr tut so, als **läge** es nur an mir.
4. Erika tat so, als ob sie uns nicht **sähe**.
5. Das **täte** mir aber leid!
6. Er tut so, als **müsste** er alles allein machen.
7. Ronny **ginge** sicherlich mit, wenn er von der Party **wüsste**.
8. Renate **sollte** längst fertig sein.
9. Wenn ich so reich **wäre**, **läge** ich nur mehr in der Sonne.
10. Sie **sollten** weniger streiten.

45

1. Er flüstert, es läute in fünf Minuten.
2. Sie behauptet, **ihr** Fahrradschloss sei kaputt.
3. Daniela meint, **sie gebe** **ihr** Schularbeitsheft schon ab.
4. Tobias berichtet enttäuscht, sie treffe sich heute mit Benno.
5. Onkel Thomas bietet uns an, **er borge** **uns sein** neues Auto.
6. Ronald verkündet, sie rufe **ihn** bestimmt an.
7. Der Gast beschwert sich, **er warte** schon sehr lange auf **seine** Bestellung.
8. Bernhard jubelte, **er freue** **sich** über **seinen** neuen Fußball.
9. Der Filialleiter versprach mir, **er werde** **mich** wegen des Ferialjobs anrufen.

- 46
1. Er flüstert, **dass** es in fünf Minuten läute.
 2. Sie behauptet, **dass** ihr Fahrradschloss kaputt sei.
 3. Daniela meint, **dass** sie ihr Schularbeitsheft schon abgebe.
 4. Tobias berichtet enttäuscht, **dass** sie sich heute mit Benno treffe.
 5. Onkel Thomas bietet uns an, **dass** er uns sein neues Auto borge.
 6. Ronald verkündet, **dass** sie ihn bestimmt anrufe.
 7. Der Gast beschwert sich, **dass** er schon sehr lange auf seine Bestellung warte.
 8. Bernhard jubelt, **dass** er sich über seinen neuen Fußball freue.
 9. Der Filialleiter verspricht mir, **dass** er mich wegen des Ferialjobs anrufe.

- 47
1. Karl fragt seinen Bruder, **ob** er ihm sein Skateboard borge.
 2. Gerhard fragt ihn, **ob** er mit seinem Auto im Hof parke.
 3. Sanja fragt uns, **ob** wir auch ins Kino mitkämen (mitkommen würden).
 4. Vicky fragte ihn, **ob** er ihr auch eine Wurstsemmel mitbringe.
 5. Patrick fragte mich, **ob** ich seine Nachspeise essen wolle.

- 48
- starke Verben:** sitzen, lesen, bitten, schneiden, graben, fallen
schwache Verben: meinen, klopfen, legen, verdrängen, reden, arbeiten, turnen, setzen, senden* – sendete – gesendet
gemischte Verben: denken, bringen, wissen, senden* – sandte – gesandt, verbrennen
 * Eine Radiosendung wurde gesendet. Das Paket wurde versandt.

- 49
1. Monika erzählt ihrer Freundin, sie verreise morgen (am nächsten Tag) mit **ihrem** Freund.
 2. Der Radiosprecher meldete, die Umfahrungsstraße sei morgen (am nächsten Tag) wegen Bauarbeiten gesperrt.
 3. Hilde telefonierte mit ihrer Tochter, **sie** verlängere **ihren** Kuraufenthalt um eine Woche.
 4. Sonja beschwert sich bei Peter, **sie** habe hier (dort) lange genug auf ihn gewartet.
 5. Karl meinte, **er** wolle sein Taschengeld lieber sparen.

50	Infinitiv	Konjunktiv I	Präteritum	Konjunktiv II
	sein	er sei	er war	er wäre
	lesen	er lese	er las	er läse
	schlafen	er schlafe	er schlief	er schliefe
	bringen	er bringe	er brachte	er brächte
	können	er könne	er konnte	er könnte
	kommen	er komme	er kam	er käme
	haben	er habe	er hatte	er hätte
	schreiben	er schreibe	er schrieb	er schriebe
	werden	er werde	er wurde	er würde

- 51
1. Wenn der Störungsdienst doch endlich **käme**!
 2. Er **könnte** morgen vielleicht schon den Gipfel erreichen.
 3. Er **liefe**, wenn er von der Gefahr **wüsste**.
 4. Wenn ich so krank **wäre** wie du, **bliebe** ich im Bett.
 5. Meine kleine Schwester tat so, als **schliefe** sie bereits.
 6. Wir **sollten** uns lieber untersuchen lassen.

- 52 **Indikativ:** geht; ist gegangen; gehe; gehst; komme, kommt; kam; gibt, gabst, gebe; gaben; läufst; laufe; war gelaufen
Konjunktiv I + II: ginge, gehe; komme; käme; gäbe; gebe; liefe; laufe
Imperativ: geh (Geh!); komm (Komm!); kommt (Kommt!); gib (Gib!); lauft (Lauft!); lauf, laufe (Lauf! Laufe!)
-

- 53
1. Lauf nicht auf die Straße! **Imperativ**
 2. Ich finde mein Handy nicht. **Indikativ**
 3. Es möge doch immer so bleiben! **Konjunktiv/Modalverb**
 4. Diesen Sommer trägt die modebewusste Frau kurze Röcke. **Indikativ**
 5. Gib mir bitte deine Hand! **Imperativ**
 6. Trag dich hier ein! **Imperativ**
 7. Könnte er mir mehr geben? **Konjunktiv/Modalverb**
 8. Ich dachte, er hätte schon gegessen. **Indikativ, Konjunktiv/Hilfsverb**
 9. Man nehme nur frische Zutaten. **Konjunktiv**
 10. Steh doch endlich still! **Imperativ**
-

- 54
2. Peter läuft in die Klasse. **Präsens, Aktiv, Indikativ**
 3. Die Schultasche wird gepackt. **Präsens, Passiv, Indikativ**
 4. Schriebe er mir doch ein SMS! **Präteritum, Aktiv, Konjunktiv II**
 5. Wir waren gestern Schuhe kaufen. **Präteritum, Aktiv, Indikativ**
 6. Moritz vergaß die Turnbefreiung zu Hause. **Präteritum, Aktiv, Indikativ**
 7. Sie wurde von ihm am Küchentisch liegen gelassen. **Präteritum, Passiv, Indikativ**
 8. Wenn er doch endlich käme! **Präteritum, Aktiv, Konjunktiv II**
-

- 55
2. Er möchte morgen nicht kommen. **Modalverb; Vollverb, Infinitiv**
 3. Ist er schon da? **Hilfsverb als Vollverb gebraucht**
 4. Kurt hatte seine Turnsachen zu Hause vergessen. **Hilfsverb; Vollverb, 2. Partizip**
 5. Möchtest du lieber später darüber reden? **Modalverb; Vollverb, Infinitiv**
 6. Du wirst das noch bereuen! **Hilfsverb; Vollverb, Infinitiv**
 7. Es scheint schon zu wirken. **modifizierendes Verb; Vollverb, Infinitiv**
 8. Marlies darf nicht zu spät nach Hause kommen. **Modalverb; Vollverb, Infinitiv**
 9. Der Brief muss heute noch abgeschickt werden.
Modalverb; Vollverb, 2. Partizip; Hilfsverb, Infinitiv; PASSIV
 10. Der Bus war gestern zu früh abgefahren. **Hilfsverb; Vollverb, 2. Partizip**
 11. Roman konnte heute nicht lange bleiben. **Modalverb; Vollverb, Infinitiv**
 12. Die Computermouse wurde ausgetauscht. **Hilfsverb; Vollverb, 2. Partizip; PASSIV**
 13. Sabrina wird heute eine Schularbeit schreiben. **Hilfsverb; Infinitiv**
 14. Auch der Altbürgermeister gedachte zur feierlichen Eröffnung zu kommen.
modifizierendes Verb; Vollverb, Infinitiv
 15. Das Interview wurde aufgezeichnet. **Hilfsverb; Vollverb, 2. Partizip; PASSIV**
-

- 56
2. Letzte Woche ist der vermisste Kater gefunden worden. **Perfekt, VP**
 3. Das Auto war rot lackiert gewesen. **Plusquamperfekt, ZP**
 4. Seine Schritte sind immer größer geworden. **Perfekt, Aktiv**
 5. Dieser Nagel ist von mir ingeschlagen worden. **Perfekt, VP**
 6. Das Zimmer war schon aufgeräumt gewesen. **Plusquamperfekt, ZP**
 7. Die Kassa wird vom Chef persönlich überprüft werden. **Futur I, VP**
 8. Die Kinder werden am Weltspartag ihre Ersparnisse einzahlen. **Futur I, Aktiv**
 9. Er wird sich sicherlich getäuscht haben. **Futur II, Aktiv**

- 57
1. Die Klavierlehrerin ermahnt Gabi, **sie** müsse mehr üben.
 2. Die Ärztin verordnete dem Kranken, er **dürfe** nur mit Krücken gehen.
 3. Der Trainer rät seiner Mannschaft, sie **solle** aggressiver spielen.

- 58
1. Ich bin **geimpft** worden. 1. Pers. Sg., Perfekt, Ind., VP
 2. **Stellt** die Sessel auf den Tisch! Imperativ, Pl.
 3. Der Schlitten wurde **gezogen**. 3. Pers. Sg., Präteritum, Ind., VP
 4. Der Rasen ist bereits **gemäht**. 3. Pers. Sg., Präsens, Ind., ZP
 5. Der Gärtner hatte die Hecke **geschnitten**. 3. Pers. Sg., Plusquamp., Ind., Aktiv
 6. Die Turmuhr war damals schon **repariert** gewesen. 3. Pers. Sg., Plusquamp., Ind., ZP
 7. Der Spieler wurde schwer **gefoult**. 3. Pers. Sg., Präteritum, Ind., VP
 8. Er **nehme** drei Tropfen täglich. 3. Pers. Sg., Präsens, Konj., Aktiv
 9. **Komm** schnell herein! Imperativ, Sg.
 10. Dagmar will unbedingt mit der Bahn **fahren**. 3. Pers. Sg., Präsens, Ind., Aktiv
 11. Mein Zeugnis wird dieses Semester gut **ausfallen**. 1. Pers. Sg., Futur I, Ind., Aktiv
 12. Der Schauspieler ist **geehrt** worden. 3. Pers. Sg., Perfekt, Ind., VP

59 Verben, **Konjunktiv**

Küchenchef 2

Sehr motiviert und zum Kochen bereit, erschieden Daniel und ich zur ersten Kochstunde. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die „Küchengeheimnisse“ kamen wir endlich zum praktischen Teil – nämlich zur Suppe.

Jede der vier Gruppen bekam von unserer Kochlehrerin die Aufgabe, eine Suppe zu kochen. Bei einer abschließenden Verkostung sollte die beste ausgezeichnet werden. Daniel und ich waren in der Gruppe, die Rindsuppe mit Frittateinlage zubereiten durfte. Es schien alles sehr einfach zu gehen: Suppe kochen, Palatschinken machen, Frittaten schneiden, in eine Schüssel schütten, fertig!

Selbstsicher räumten wir das Kochgeschirr aus dem Schrank und jonglierten mit Sieb und Suppenschöpfern wie die coolen Fernsehköche.

Wir ließen die Eier über die Arbeitsplatte rollen und benutzten die Schneerute – wie ein Mikrofon – für wichtige Durchsagen.

Sebastian und Sonja, die beiden sollten die Frittaten backen, schüttelten fassungslos ihre Köpfe.

Es war vielleicht ein kleiner Fehler, dass wir unserer Lehrerin nur beiläufig zuhörten und lieber coole Sprüche klopfen.

Es schien überaus einfach zu sein, dieses Bündel Gemüse zu putzen und dann mit Salz, einem Stückchen Rindfleisch und ein paar Knochen im Wasser zu kochen.

Die bald preisgekrönte Suppe köchelte, und Daniel und ich unterhielten, besser gesagt, nervten die anderen währenddessen mit Hip-Hop- und Rap-Gesang.

Elegant warf ich meinem Kochgehilfen den großen Seiher zu und dieser hielt ihn lässig mit einer Hand über das Waschbecken. Schnell leerte er den Inhalt des Suppentopfes in den Seiher.

Das Wurzelgemüse, die Rindsknochen und das kleine Stückchen Fleisch purzelten ins Sieb. Wir klatschten mit den Handflächen zusammen. So einfach konnte also Kochen sein.

Als uns aber unsere Lehrerin nach der Suppe fragte, wurden wir beide bleich vor Schreck. Am liebsten wäre ich in den Ausguss des Waschbeckens gesprungen und hätte die Suppe herausgepumpt.

Daniel zeigte ins Waschbecken und auf das volle Sieb. Er stammelte nur, er habe die Suppe hier hineingeleert und wolle ...

„Echt cool“, unterbrach ihn Sonja, „zwei wahre Küchenchefs!“

„Habt ihr euch das im Fernsehen bei Dick und Doof abgeschaut?“, rappte Sebastian. Dass unsere Suppe nicht den ersten Platz bekommen hat, muss ich nicht ausdrücklich erwähnen. Aber echt erniedrigend (1. Partizip) war, dass wir die ausgekochten (2. Partizip) Zutaten unter dem Gelächter der anderen nochmals kochen und dann dieses „heiße Wasser“ mit Frittaten zum Verkosten servieren mussten.

Vollverben:	erschieden, kamen, bekam, kochen (4x), ausgezeichnet, zubereiten, gehen, machen, schneiden, schütten, räumen, jonglierten, ließen, rollen, benutzten, backen, schüttelten, war (hier als Vollverb), zuhörten, klopfen, putzen, köchelte, unterhielten, gesagt, nervten, warf zu, hielt, leerte, purzelten, klatschten, fragte, gesprungen, herausgepumpt, zeigte, stammelte, hineingeleert, unterbrach, abgeschaut, rappte, bekommen, erwähnen, servieren
Hilfsverben:	werden, waren, war (2x), sein (2x), wurden, wäre, hätte, habe, habt, hat
Modalverben:	sollte, durfte, sollten, konnte, wolle, muss, mussten
modifizierende Verben:	schien (2x)

- 60 **Konkreta:** Sand, Schulhaus, Käse, Stadt, Gewässer, Gas, Glas, Riese, Drache, Wolke
Abstrakta: Klugheit, Mathematik, Liter, Spaß, Ruhe, Geborgenheit, Stunde, Freude, Härte

- 61
1. Schüler + Versammlung = die Schülerversammlung (weiblich)
 2. Geld + Börse = die Geldbörse (weiblich)
 3. Kinder + Buch + Autor = der Kinderbuchautor (männlich)
 4. Heft + Umschlag = der Heftumschlag (männlich)
 5. Tafel + Schwamm = der Tafelschwamm (männlich)
 6. Blumen + Beet = das Blumenbeet (sächlich)

- 62 **starke Beugung:** der Garten, der Hund, der Gast, das Band/der Band, die Nacht
schwache Beugung: der Mensch, der Student, die Palme, die Kur, der Buchstabe
gemischte Beugung: das Mädchen, das Bett

- 63
2. Ich fange den Ball. **Wen oder was? 4. Fall**
 3. Ihr glaubt dem Jungen nicht. **Wem? 3. Fall**
 4. Du kauftest dir gestern die Zeitung. **Wen oder was? 4. Fall**
 5. Das Buch wird nicht mehr gedruckt. **Wer oder was? 1. Fall**
 6. Wir üben das Maschinschreiben. **Wen oder was? 4. Fall**
 7. Sie vertrauen dem Arzt. **Wem? 3. Fall**
 8. Er wird des Verbrechens angeklagt. **Wessen? 2. Fall**
 9. Unser Hund darf nicht ins Schlafzimmer. **Wer oder was? 1. Fall**
 10. Er gibt dem Freund die Hand. **Wem? 3. Fall, Wen oder was? 4. Fall**

64

1. Der Verkäufer grüßt den Kunden. **4. Fall, mich**
2. Der Botendienst bringt dem Mann die bestellte Ware. **3. Fall, mir**
3. Die Großeltern schenken dem Enkelsohn den versprochenen Computer.
3. Fall, mir; 4. Fall, mich
4. Die Verliebte schreibt dem Verlobten einen Liebesbrief. **3. Fall, mir; 4. Fall, mich**
5. Der Hund erkannte seinen Herrn sofort. **4. Fall, mich**
6. Gib mir bitte den Dosenöffner! **4. Fall, mich**
7. Sie glaubt ihrem Freund. **3. Fall, mir**
8. Er borgt dem Nachbarn (Sg.)/den Nachbarn (Pl.) den Rasenmäher.
3. Fall, mir; 4. Fall, mich
9. Wir versprechen den Kindern einen Kinobesuch. **3. Fall, mir; 4. Fall, mich**
10. Der Lehrer fragte den Schüler nach der Hausübung. **4. Fall, mich**

65

Wortart	Nomen	Wortart	Nomen
verloben (Verb)	Verlobung	gesund (Adj.)	Gesundung, Gesundheit
langsam (Adj.)	Langsamkeit	Leser (Nomen)	Leserschaft
korrekt (Adj.)	Korrektheit, Korrektur	übertreten (Verb)	Übertretung
prüfen (Verb)	Prüfung, Prüfling	gültig (Adj.)	Gültigkeit
wirken (Verb)	Wirkung	heil (Adj.)	Heilung, Heiligkeit, Heiligtum
tätig (Adj.)	Tätigkeit	beerdigen (Verb)	Beerdigung
Pate(n) (Nomen)	Patenschaft	König (Nomen)	Königtum
frisieren (Verb)	Frisur	zeugen (Verb)	Zeugung, Zeugnis
fremd (Adj.)	Fremdheit, Fremdling	Arbeiter (Nomen)	Arbeiterschaft
neu (Adj.)	Neuigkeit, Neuheit Neuling	wandern (Verb)	Wanderung, Wanderschaft

66

ertragen, das Ertragen, zum besseren Ertragen, sein (geduldiges) Ertragen
 aufbauen, das Aufbauen, zum schnelleren Aufbauen, dein (geplantes) Aufbauen
 trinken, das (hastige) Trinken, beim Trinken, sein (vieles) Trinken
 rechnen, das (schnelle) Rechnen, zum Rechnen, dein (kompliziertes) Rechnen
 kochen, das (tägliche) Kochen, beim Kochen, mein (aufwendiges) Kochen
 demonstrieren, das Demonstrieren, zum (langen) Demonstrieren, sein Demonstrieren
 sitzen, das (lange) Sitzen, im Sitzen, ihr (langes) Sitzen
 umstellen, das Umstellen, zum Umstellen, sein (schnelles) Umstellen

67

manches Vertraute, manch Vertrautes
 etwas Unangenehmes
 nichts Essbares
 wenig Verwendbares
 alles Reine
 vieles Unverständliche, viel Unverständliches
 einiges Verdorbene

68

Als meine Eltern vor einiger Zeit aus beruflichen Gründen verreisen mussten, erklärte sich die Schwester meines Vaters, Tante Frieda, sofort bereit, auf mich und meine Schwester aufzupassen.

Meine achtjährige Schwester Lisa freute sich über die willkommene Abwechslung. Mir blieb auch nichts anderes (anderes = Pronomen) übrig, als mich „zu freuen“, denn meine Eltern „erpressten“ mich mit dem Versprechen, mir die neue „Playstation“ zu schenken.

Der erste Tag mit Tante Frieda brachte nichts Schlimmes. Sie ließ mich in Ruhe fernsehen und am Computer spielen. Nur manchmal fragte sie, wo sie irgendwelche Haushaltsgeräte, die sie zum Putzen und Reinigen des Hauses benötigte, finden könnte.

Am zweiten Tag hatte sie ihre Putz- und Aufräumwut schon bis in mein Zimmer getrieben. Beim Einsammeln meiner Kleidungsstücke vom Fußboden stöhnte sie kaum, beim Stapeln meiner Zeitschriften und Schulsachen zeigte sie große Geschicklichkeit und auch das stundenlange Lüften meines Zimmers bis zu Minusgraden machte ihr kaum zu schaffen. „Tante Frieda meint es nur gut mit mir, denn sie ist die Liebenswürdige in Person!“, beruhigte ich mich selbst und versuchte an die neue „Playstation“ zu denken. Als in meinem Zimmer nun alles Unordentliche nach Tante Friedas Ordnungssinn geordnet war, hoffte ich, das Ärgste überstanden zu haben.

„Ich muss nur mehr einen Tag aushalten! Das Kommen der Eltern ist nahe!“, dachte ich. Doch es sollte noch schlimmer kommen, denn am dritten Tag von Tante Friedas Aufenthalt geschah etwas Schreckliches.

- 69 der Zug, der Bezug, der Aufzug, die Nähe, die Annäherung, die Ankunft, der Lauf (z. B. der Wettlauf, der Gewehrlauf), der Anlauf, der Verlauf, der Gesang, die Tat, der Täter

70	Fall (Kasus)	Frage	Singular (Einzahl)	Plural (Mehrzahl)
	1. Fall	Wer oder was?	der Stamm	die Stämme
	2. Fall	Wessen?	des Stammes	der Stämme
	3. Fall	Wem?	dem Stamm	den Stämmen
	4. Fall	Wen oder was?	den Stamm	die Stämme (stark)
	1. Fall	Wer oder was?	die Blume	die Blumen
	2. Fall	Wessen?	der Blume	der Blumen
	3. Fall	Wem?	der Blume	den Blumen
	4. Fall	Wen oder was?	die Blume	die Blumen (stark)
	1. Fall	Wer oder was?	das Kraut	die Kräuter
	2. Fall	Wessen?	des Krautes	der Kräuter
	3. Fall	Wem?	dem Kraut	den Kräutern
	4. Fall	Wen oder was?	das Kraut	die Kräuter (stark)

- 71
1. Wen oder was? 4. Fall
 2. Wem? 3. Fall; Wen oder was? 4. Fall
 3. Wem? 3. Fall; Wen oder was? 4. Fall
 4. Wen oder was? 4. Fall
 5. Wem? 3. Fall; Wer oder was? 1. Fall; Wen oder was? 4. Fall
 6. Wer oder was? 1. Fall; Wem? 3. Fall; Wen oder was? 4. Fall
 7. Wem? 3. Fall; Wer oder was? 1. Fall
 8. Wem? 3. Fall; Wen oder was? 4. Fall
 9. Wer oder was? 1. Fall; Wen oder was? 4. Fall
 10. Wem? 3. Fall; Wen oder was? 4. Fall

72 Am dritten Tag von Tante Friedas Aufenthalt geschah, wie schon erwähnt, **etwas** wirklich Schreckliches.

Als ich genervt von der Schule nach Hause kam, hörte ich **das Rattern** der Nähmaschine aus der Küche.

„Gut, dass sie sich Näharbeit gefunden hat, so lässt sie meine Sachen wenigstens in Ruhe!“, dachte ich beruhigt.

Beim Näherkommen sah ich, dass Frieda heftig mit einer Jeanshose kämpfte, mit meiner Jeanshose.

Stofffransen lagen am Boden, ein Hosenbein wurde gerade geendelt. Ich war den Tränen nahe. Diese Frau zerstörte gerade das Werk eines ganzen Jahres. So lange hatte es nämlich gedauert, bis meine Skaterhose so cool aussah, wie ich sie am Morgen verlassen hatte.

Strahlend vor Freude berichtete mir Tante Frieda: „Ich habe diese viel zu lange, ausgefranste Hose gekürzt und geflickt. Ich bin sofort fertig! Sie liegt gleich **zum Anziehen** bereit!“

Lächelnd erwartete sie Dank und Anerkennung, doch ich taumelte wortlos in mein Zimmer. Ich hätte nie gedacht, dass ich mich über **das Heimkommen** meiner Eltern so freuen würde. Ich freute mich natürlich auch über die versprochene „Playstation“, aber sie half mir nicht über die Zerstörung meiner Lieblingshose hinweg.

73 Änderungen wurden fett geschrieben, höfliche Anrede zusätzlich noch unterstrichen. Sehr geehrte Zeitung!

Seien Sie so gut und bringen **Sie** das, was hier steht, in Ihrer nächsten Ausgabe. Ich möchte einmal dagegen protestieren, was man mit meinen Schwestern, den Hühnern, aufführt. Die werden in den Legefabriken, in den „Legebatterien“, in winzig kleine Käfigboxen gesperrt, können sich kaum rühren, dürfen nicht im Freien herumlaufen, sehen ihr Lebtage keine Sonne und kein Gras und keine Bäume und überhaupt nichts. Nur Eier legen müssen sie, fressen und Eier legen, ihr ganzes kurzes Leben lang.

Ist das etwa in Ordnung? So etwas dürfen **Sie** (Menschen) nicht mit uns machen!

Sie können ja ruhig unsere Eier haben, wenn sie lhnen schmecken, aber **Sie sollen** uns schon ein wenig besser behandeln. Das, was **Sie** hier machen, ist Tierquälerei!

Schämen **Sie sich!** Außerdem **sind Sie sich** anscheinend nicht im Klaren darüber, dass die Eier der Hühner aus den Batteriekäfigen viel schlechter sind als die Eier der freien Hühner. Nicht nur, dass **Sie** kein Herz haben, **Sie haben** auch keinen Geschmack mehr. Sehr traurig! Das wollte ich lhnen einmal gesagt haben.

Hochachtungsvoll

Henne Hanna

- 74
2. Die Zuseher haben **ihre** Meinung geäußert.
 3. Auch du musst **deine** Pflicht erfüllen!
 4. Der Vater weist **sein** Kind an der Hand.
 5. Sie konnte sich an **ihre** Zusage nicht mehr erinnern.
 6. Wir werden **unseren** gemeinsamen Urlaub nie vergessen.
 7. Er hat schon wieder **seinen** Schirm vergessen.
 8. Ihr habt **euer** Auto falsch geparkt.
 9. Sie hat **ihren** Ausweis verloren.
 10. Die Wähler haben **ihre** Stimmen abgegeben.
 11. Sehr geehrte Damen und Herren, Sie haben jetzt Gelegenheit, **Ihre** Anfragen an die Frau Bürgermeisterin zu richten.

- 75
1. Solche Schuhe habe ich in Braun.
 2. Diese Sendung über Wale habe ich schon einmal gesehen.
 3. Derselbe Mann war bereits Gast in einer anderen Talkshow.
 4. Diejenigen, die eine Bestätigung haben, dürfen früher nach Hause gehen.
 5. Er hatte dieselbe Geschichte schon einmal erzählt.
 6. Setze dich doch auf diesen freien Sitzplatz!
 7. Das ist doch die Höhe!
-

- 76
1. Das ist nicht die Schülerin, **die/welche** ich gestern hier gesehen habe.
 2. Ich verstand die Frage nicht, **die/welche** mir meine Physiklehrerin gestellt hatte.
 3. Er ist ein Mensch, auf **den (welchen)** du zählen kannst.
 4. Nimm doch die neue Kreide, **die/welche** ich dir dort hingelegt habe.
 5. Wir müssen auch auf die Rücksicht nehmen, **die/welche** langsam sind.
 6. Die Schuhe, **die/welche** ich mir wünsche, sind zu teuer.
 7. Der Hund, von **dem/welchem** du gebissen wurdest, wurde gefunden.
-

- 77
1. Sehr wenige Lehrer geben viel Hausübung. **Z, Z**
 2. Gibt es etwas Neues? **Z**
 3. Ist jemand zu Hause? **IP**
 4. Bleibst du noch einige Minuten da? **Z**
 5. Man konnte ihr viel Erfreuliches berichten. **IP, Z**
 6. Er konnte nichts mehr sehen! **IP**
 7. Ich habe nichts Trockenes mehr zum Anziehen. **Z**
 8. Es wird wahrscheinlich niemand da sein. **IP**
-

- 78
1. Gestern gingen **einige** aus unserer Klasse eislaufen.
 2. Die **meisten** Kinder konnten es schon recht gut.
 3. Ich bin leider ein **paarmal** hingefallen.
 4. Da in den **letzten** Tagen Tauwetter war, war über dem Eis **etwas** Wasser.
 5. Mein Schianzug war schon **etwas nass** geworden.
 6. Leider hatte ich **nichts Trockenes** zum Umziehen mit.
 7. So musste ich **mehrere** Stunden in nasser Kleidung verbringen.
 8. Am nächsten Tag musste ich schon ein **paarmal** husten.
 9. Seit **einigen** **Stunden** liege ich im Bett.
 10. Ich hatte bald **alles** verschwitzt.
 11. Meine Schulfreunde wünschten mir **alles Gute** und baldige Genesung.
-

- 79
- Subjekt = fett gedruckt, RP = unterstrichen
1. **Er** sollte sich lieber hinlegen.
 2. Kümmerst **du** dich um die jungen Katzen?
 3. **Wir** haben uns selbst die Haare geschnitten.
 4. Habt **ihr** euch das wirklich getraut?
 5. Gegen diese Ungerechtigkeit muss **ich** mich wirklich wehren!
 6. **Harald** hat sich bis jetzt nicht gemeldet.
 7. **Ich** möchte mich nicht wieder verspäten.
 8. **Ihr** habt euch viel vorgenommen.
 9. **Sie** haben sich im Einkaufszentrum verlaufen.
 10. **Die Katze und der Hund** vertragen sich nicht.

- 80
1. Mit deinen Worten hast du mich sehr verletzt. **PP**
 2. Die Krankenschwester bemüht sich sehr um den Patienten. **RP**
 3. Ich erkläre es euch noch einmal. **PP**
 4. Du wirst dich verletzen! **RP**
 5. Warum glaubst du ihm nicht? **PP**
 6. Sie hat sich nicht getraut. **RP**
 7. So viel Geld habe ich nicht bei mir. **PP**
 8. Er putzt sich dreimal täglich die Zähne. **RP**
 9. Der Vater putzt ihm die Schuhe. **PP**
 10. Gib mir bitte eine Antwort! **PP**
 11. Ich schade mir ja nur selbst damit. **RP**
-

- 81
2. Du musst diesen Beamten unbedingt erreichen. **V, B – PP, DP**
 3. Kannst du das beweisen? **V, V – PP, DP**
 4. Er hat sich sehr schwer verletzt. **V, V – PP, RP**
 5. Jemand steht vor deiner Tür. **V, B – IP, PoP**
 6. Gibst du mir deine neue Telefonnummer? **V, V, B – PP, PP, PoP**
 7. Ich trage seine alten Sachen. **V, B – PP, PoP**
 8. Diese Übung war leicht. **B – DP**
-

82

Neulich sollte ich (PP) für meine (PoP) Mutter schnell einkaufen fahren. Sie (PP) hatte den Topfen für mein (PoP) Lieblingsgericht, Topfenknödel, vergessen. Ich (PP) wollte mit meinem (PoP) Fahrrad zum Supermarkt fahren. Als ich (PP) den platten Reifen sah, wusste ich (PP), dass ich (PP) mir (ReP) schnell etwas Neues einfallen lassen müsste. Es (PP) war nicht einfach, mir (PP) von meinem (PoP) Bruder jenen (DP) neuen Scooter auszuborgen, den (RP) er (PP) zum Geburtstag bekommen hatte. Ich (PP) musste hoch und heilig versprechen, auf seinem (PoP) Scooter, den (RP) er (PP) erst seit einigen Tagen besaß, wie auf meinen (PoP) Augapfel aufzupassen. Auf dem Parkplatz des Einkaufszentrums stürzte ich (PP), als ich (PP) einem stehen gelassenen Einkaufswagen ausweichen musste. Dem Scooter war nichts (IP) passiert, aber dafür meinem (PoP) Knöchel. Aus dem Turnschuh blutete es (PP), sodass ich (PP) mit meinem (PoP) Taschentuch diesen (DP) verletzten Knöchel verbinden musste. Langsam fuhr ich (PP) nach Hause und litt still vor mich (ReP) hin, obwohl mein (PoP) Fußgelenk ziemlich stark schmerzte. Meinem (PoP) Bruder, der (RP) schon sehnsüchtig auf sein (PoP) Gefährt wartete, sagte ich (PP) nichts (IP) von meinem (PoP) Missgeschick. Er (PP) hätte mir (PP) sonst den Scooter nie mehr geborgt. Nur meine (PoP) Mutter ahnte etwas (IP), als sie (PP) die aufgeplatzten Topfenpackungen auf unserem (PoP) Küchentisch fand. Ich (PP) muss auch zugeben: Dieses (DP) Mal konnte ich (PP) meine (PoP) Topfenknödel nicht so richtig genießen.

- 83
2. In dem großen Garten wachsen alte Obstbäume. **schwach, stark**
 3. Fred musste sich neue Fußballschuhe kaufen. **stark**
 4. Mit großer Freude verkündeten sie die gute Nachricht. **stark, schwach**
 5. Veronika zeigte mir ihre (die) vielen Zeitungsausschnitte. **schwach**
 6. Ich schwimme gerne in diesem warmen Thermalwasser. **schwach**
 7. Gießt du mir bitte warmes Wasser in das kleine Becken? **stark, schwach**
 8. Der neue Fahrradschlauch hatte winzig kleine Löcher. **schwach, stark**

9. Gerda möchte bei schlechtem Wetter lieber zu Hause bleiben. **stark**
10. Stefan will aber bei diesem schlechten Wetter spazieren gehen. **schwach**
11. Unser junger Hund vergräbt die alten Suppenknochen im Garten. **schwach**
12. Ferdinand läuft mit seinen schmutzigen Schuhen über den weißen Teppich. **schwach, schwach**

84	tragen – tragbar wackeln – wackelig Furcht – furchtsam, fürchterlich, furchtbar Freund – freundlich Arzt – ärztlich kleiden – kleidsam	fälschen – fälschlich Bart – bärtig Feind – feindlich Leser – leserlich, lesbar Telefon – telefonisch Nahrung – nahrhaft
-----------	---	---

- 85**
1. Geben Sie mir ein Dutzend Eier, aber bitte nur **braune**!
 2. Er isst gerne Schokolade, besonders die **weiße**.
 3. Sie trägt gerne Hosen, aber nur **enge**.
 4. Er sammelt Briefmarken, vor allem **ausländische**.
 5. Erika liebt Autos, besonders die **schnellen**.
 6. Gib mir bitte ein paar Zwetschken, aber nur **weiche**!
 7. Günter interessiert sich für Kunst, besonders für die **moderne**.
 8. Vor dem Gewitter fürchteten sich die Kinder, besonders die **kleinen**.

86	Positiv/Grundstufe	Komparativ/Mehrstufe	Superlativ/Meiststufe
	leicht	leichter	(am) leichtesten
	heiß	heißer	(am) heißesten
	viel	mehr	(am) meisten
	schmutzig	schmutziger	(am) schmutzigsten
	kalt	kälter	(am) kältesten
	gut	besser	(am) besten
	jung	jünger	(am) jüngsten
	hoch	höher	(am) höchsten
	tot	–	–
	leer	–	–

- 87**
1. Mein bester Freund schenkte mir das neueste Computerspiel. **at, at**
 2. Bitte ziehe dir deine schmutzigen Schuhe im Vorraum aus! **at**
 3. Er ist freundlich. **pr**
 4. Sie grüßte mich sehr freundlich. **ad**
 5. Hast du schon den neuesten Zeichentrickfilm im Kino gesehen? **at**
 6. Ich bin gut im Kopfrechnen. **pr**
 7. Er tanzt hervorragend Walzer. **ad**
 8. Sie kocht die besten Spaghetti. **at**

88	Infinitiv	1. Partizip als Adjektiv	2. Partizip als Adjektiv
	verblühen	verblühende Rosen	verblühte Rosen
	malen	ein malender Künstler	ein gemaltes Bild
	verschwinden	verschwindendes Licht	eine verschwundene Insel
	schreiben	ein schreibendes Kind	ein geschriebener Brief
	kochen	kochendes Wasser	ein gekochtes Ei
	quietschen	quietschende Keilriemen	gequietschte Laute
	schleudern	eine schleudernde Waschmaschine	geschleuderte Wäsche
	wechseln	wechselndes Wetter	gewechseltes Geld

- 89**
1. Er wünschte mir alles **Liebe** und **Gute** zum Geburtstag.
 2. Kurt erwartete ein **großes** Paket.
 3. Warum kommen die **anderen** nicht mit?
 4. Wir hatten alles **verloren**.
 5. Das **Beste** hatte er für den Schluss aufgehoben.
 6. Wir wollten ihm nichts **Böses** antun.
 7. Er hatte selbst nicht **viel** zu tragen.
 8. Florian hatte etwas **Essbares** dabei.
 9. Das **Grüne** auf dem Käse ist Schimmel.
 10. Er trägt ein **rosa** Sakko.
 11. Endlich durften auch die **beiden** gehen.
 12. Auf dieser Insel gibt es wenig **Grünes**.
 13. Die **alte** Kuh gibt nicht **genug** Milch.
 14. Er teilte das **Wenige**, das er hatte, mit **allen anderen**.
 15. Am **besten** (Steigerungsform) ist, du gibst gleich **alles** zu.

90 + 91 Adjektive und als Adjektive verwendete Wörter sind unterstrichen, nominal gebrauchte Adjektive und Partizipien (+ Begleiter) sind fett gedruckt.

Jedes kleine (at) Kind kennt heute die Kartoffel, aber das war nicht immer so. Vor langer, langer (at) Zeit reiste ein Engländer nach Amerika und lernte dort diese nahrhafte (at) Knolle kennen. Sie wurde von den Einwohnern Amerikas gern (= Adverb) gegessen, und sie schmeckte ihnen auch sehr gut (ad). So dachte **der Reisende**, dass auch für seine Landsleute zu Hause diese schmackhafte (at) „Erdfrucht“ ein wichtiges (at) Nahrungsmittel werden könnte. Er schickte einige braune (at) Knollen seinem besten (at) Freund nach England und bat ihn herzlich (ad), diese neuartige (at) Frucht in seinem großen (at) Garten anzubauen. **Der Beschenkte** legte die kleinen (at) Knollen in die schwarze (at) Erde, und – siehe da – sie trieben grobe (at) Stängel. Bald darauf zeigten sich dunkelgrüne (at) Blätter und weiße, schöne (at) Blüten. Aus diesen zarten (at) Blumen entstanden kugelrunde, giftgrüne (at) Perlen. Der Engländer meinte, das seien die umjubelten (at) Früchte, und ließ sie vorsichtig (ad) einsammeln. Er lud einige wichtige (at) und angesehene (at) Herrn Englands ein und ließ die neue (at) Spezialität kochen und servieren. **Das Gekochte** schmeckte jedoch abscheulich (ad), auch nachdem es mit süßem (at) Honig und etwas Zimt bestreut worden war. Den hohen (at) Herrn war vom Verzehr der vermeintlichen (at) Kartoffeln schlecht (pr) geworden, und auch der Magen drückte sie heftig (ad). Zornig (ad) ließ **der Enttäuschte** die Kartoffelstauden ausreißen und ins Feuer werfen.

Sein Gärtner war aber neugierig (pr) und zertrat eine gebratene (at) Knolle, die noch an den Wurzeln der Staude hing. Sie duftete herrlich (ad), und so kostete sie der Mann und fand sie sehr wohlschmeckend (ad).

Er berichtete eilig (ad) seinem Herrn von dieser erstaunlichen (at) Entdeckung, und dieser überzeugte sich selbst von **dem Erfreulichen**.

Von nun an wurden die „Erdknollen“ berühmt (pr). Bald pflanzten nicht nur reiche (at) Leute die nahrhafte (at) Knolle in ihrem Garten an, sondern auch arme (at) (Leute) ernteten die Erdäpfel auf ihren Feldern.

Heute ist die Kartoffel weltweit (ad) verbreitet und wird in zahllosen (at) Variationen serviert. Welche Kartoffelspeise schmeckt dir am besten (ad)?

- 92 schön – Adjektiv; schöner – am schönsten
 links – Adverb
 oben – Adverb
 brav – Adjektiv; braver – am bravsten
 sehr – Adverb
 anfangs – Adverb
 draußen – Adverb
 schnell – Adjektiv; schneller – am schnellsten
 blindlings – Adverb
 stark – Adjektiv; stärker – am stärksten

- 93 1. Wenn wir den Alarm hören, müssen wir sofort **hinaus**.
 2. Die Landschaft sah von **oben** wie ein Spielzeugland aus.
 3. Der Platz ist gut gelegen. Wir werden **hier** übernachten.
 4. Er ist schon **weg**. Um fünf Uhr hat er das Büro verlassen.
 5. Leonie hat sich **nirgends** so wohlgeföhlt wie bei dir.
 6. **Irgendwo** habe ich meine Brille liegen lassen.

- 94 1. Das Flugzeug versuchte hier eine Notlandung.
 2. Morgens trinke ich immer Tee.
 3. Gern würde ich dich zum Essen einladen.
 4. Anfangs hatte ich große Bedenken.
 5. Deshalb wollte er dorthin nicht mitkommen.
 6. Nun beeile dich!
 7. Die Füllfeder habe ich hierher gelegt.
 8. Die Nachhilfestunde findet früher statt.
 9. Sie war ziemlich verärgert.
 10. Bei diesem Wetter müssen wir drinnen spielen.
 11. Er hat irgendwo sein Handy liegen gelassen.
 12. Manchmal reißt mir die Geduld!
 13. Neulich war ich mit ihr dort einkaufen.
 14. Es ist nie zu spät, um mit dem Lernen zu beginnen.
 15. Er föhlt sich sehr wohl.

Adverbien des Ortes: hier, dorthin, hierher, drinnen, irgendwo, dort

Adverbien der Zeit: morgens, anfangs, nun, früher, manchmal, neulich, nie

Adverbien der Art und Weise: gern, ziemlich, sehr

Adverbien des Grundes: deshalb

- 95
1. Nach der Schule gehe ich heute zum Reitunterricht. **Wann? Temporaladverb**
 2. Das hätte ich beinahe vergessen. **Wie? Modaladverb**
 3. Ich würde sehr gerne für euch kochen. **Wie? Wie sehr? Modaladverb**
 4. Er muss diese Zahnsperre immer tragen. **Wann? Wie lange? Temporaladverb**
 5. Sie korrigierte die Schularbeiten außerordentlich schnell. **Wie? Modaladverb**
 6. Ich lief ziemlich schnell hinunter. **Wie? Modaladverb**
 7. Früher mussten wir zu Fuß gehen. **Wann? Temporaladverb**
 8. Er isst das besonders gern. **Wie? Wie sehr? Modaladverb**
 9. Hier ist die letzte Tankstelle vor der Grenze. **Wo? Lokaladverb**
Darum sollten wir hier tanken **Weshalb? Kausaladverb**
 10. Ob wir ihn jamals wiedersehen? **Wann? Temporaladverb**
-

- 96
1. Nach dieser Straße müssen wir links abbiegen. **Adverb, Wo? Wohin?**
 2. Sie hat sich ein schnelles Auto gekauft. **Adjektiv als Attribut, Welches? Was für ein?**
 3. Wir schlafen hier. **Adverb, Wo?**
 4. Von dort müsste er kommen. **Adverb, Von wo?**
 5. Er möchte seinen neuen Pullover anziehen. **Adjektiv als Attribut, Welchen? Was für einen?**
 6. Diese Jacke habe ich neu gekauft. **Adjektiv adverbial gebraucht, Wie?**
 7. Leider mussten wir gestern abreisen. **Adverb, Wann?**
 8. Walter besitzt einen großen Garten. **Adjektiv als Attribut, Welcher? Was für ein?**
 9. Das Klassentreffen findet jährlich statt. **Adverb, Wann?**
 10. Im neuen Jahr zieht er hier aus. **Adjektiv als Attribut, Welches? Was für eines?; Adverb, Wo?**
-

- 97
- da, oben, allerdings, oft, also, stündlich, gern, sehr, nachts, kürzlich, unten, vergeblich, deshalb
-

- 98
2. Sie wusste daher ziemlich genau Bescheid. **Modaladverb – adverbial gebraucht**
 3. Er trug eine lange Hose. **Adjektiv – attributiv gebraucht**
 4. Am frühen Abend werden wir dort erscheinen.
Temporaladverb – attributiv; Lokaladverb – adverbial
 5. Außen war das Buch voll mit Tinte. **Lokaladverb – adverbial**
 6. Ich komme gleich dorthin. **Temporal-, Lokaladverb – adverbial**
 7. Er war kaum eingeschlafen, läutete das Telefon. **Modaladverb – adverbial**
 8. An so einem besonderen Tag möchte ich dich nicht stören.
Modaladverb – attributiv gebraucht
 9. Zum jetzigen Zeitpunkt kann man gar nichts sagen.
Temporaladverb – attributiv gebraucht
 10. Wir verließen trotzdem unseren sicheren Platz. **Kausaladverb – adverbial**
-

99 **Wer einmal lügt ...**

Ein junger Hirte machte sich oft einen Spaß daraus, seine Nachbarn zu ängstigen. Er saß täglich vor seiner Hütte und hütete dort seine Schafe. Bald wurde ihm langweilig und er schrie deshalb: „Helft mir! Ein Wolf greift an!“ Die Nachbarn eilten sofort herbei, um ihn zu helfen. Er aber lachte nur über die umsonst Herbeigeeilten, denn es war kein Wolf zu sehen. Dieser „Scherz“ war ihm mehrmals gelungen. Deswegen ärgerten sich die Dorfbewohner sehr.

Bald fiel wirklich ein Wolf in seine Herde ein und der Junge schrie: „Zu Hilfe, zu Hilfe, meine Brüder! Ein Wolf reißt meine Schafe! Heute lüge ich nicht, glaubt mir!“ Seine Nachbarn hörten seine Notrufe von draußen, allerdings blieben sie in ihren Hütten drinnen. Niemand glaubte ihm noch und kurzerhand riss der Wolf einen sehr großen Teil seiner Herde.

Adverbien des Ortes:	dort, draußen, drinnen
Adverbien der Zeit:	oft, täglich, bald, sofort, mehrmals, bald, heute
Adverbien der Art und Weise:	nur, umsonst, sehr, allerdings, noch, kurzerhand, sehr
Adverbien des Grundes:	deshalb, deswegen

100

1. In den Sommerferien besuche ich einen Sprachkurs **und** mache mit meinen Eltern anschließend einen Campingurlaub.
2. Mein Vater geht mit uns ins Kino (,) **oder** er fährt mit uns in den Prater.
3. Erich kommt morgen nicht, **aber** dafür besucht er uns nächste Woche.
4. **Während** ich telefonierte, brannte der Kuchen im Backrohr an.
5. Yusuf hat das Freifach „Kochen“ gewählt, **weil** er Koch werden möchte.
6. **Als** wir gestern am Abend ankamen, waren alle Parkplätze besetzt.
7. Dorothea spielt sehr gut Geige, **obwohl** sie dieses Instrument erst seit zwei Jahren lernt.
8. Wir fahren früher als geplant nach Hause, **denn** Hans hatte sich das Bein gebrochen.
9. **Während** wir mit dem Aufräumen beschäftigt waren, kochte er für uns das Abendessen.
10. Petra geht morgen zum Friseur **und** lässt sich die Haare färben.

101

HS: Personalform des Verbs steht an 2. Stelle.

GS: Personalform des Verbs steht an letzter Stelle.

1. Sie freuten sich, als er endlich kam. **unterordnend**
2. Helena möchte Tierpflegerin werden (,) oder sie möchte Tiermedizin studieren. **nebenordnend**
3. Anna gewann beim Redewettbewerb in Deutsch (,) und sie bekam auch das beste Zeugnis in unserer Klasse. **nebenordnend**
4. Fred schreibt immer die gleichen Sätze, denn ihm fällt nichts Neues ein. **nebenordnend**
5. Ich lerne Latein, weil ich später Medizin studieren möchte. **unterordnend**
6. Simon kauft sich ein neues Handy, obwohl er schon eines hat. **unterordnend**
7. Da Matthias jetzt neue Turnschuhe braucht, bekommt er sie schon vor seinem Geburtstag. **unterordnend**
8. Jörg fährt auf Schikurs mit, oder er bleibt zu Hause und besucht die Schule. **2 x nebenordnend**
9. Harald geht nach der dritten Stunde weg, denn er muss zum Zahnarzt. **nebenordnend**
10. Unsere ausländischen Freunde bleiben eine Woche **und** wollen sich Wien anschauen. **nebenordnend**

102

2. **Das** gehört nicht hierher. **Demonstrativpronomen**
3. Gehört **das** Besteck in diese Lade? **Artikel**
4. **Das** Treffen der Klassensprecher, **das** vom Schulsprecher einberufen wurde, findet schon heute statt. **Artikel; Relativpronomen**
5. Hast du **das** Läuten nicht gehört? **Artikel**

6. **Das** Abschreiben der Vokabeln hilft mir, **dass** ich sie mir besser merke.
Artikel; Konjunktion
 7. Ich finde **das** unerhört, **dass** sie sich **das** Seidentuch einfach mitnimmt!
Demonstrativpronomen; Konjunktion; Artikel
 8. Ich finde, **dass** ihr **das** Kleid, **das** sie gestern getragen hat, wirklich gut steht.
Konjunktion; Artikel; Relativpronomen
 9. Meinst du **das** wirklich? **Demonstrativpronomen**
 10. **Das** ist **das** älteste Badehaus der Stadt, **das** schon von den Römern besucht wurde.
Demonstrativpronomen; Artikel; Relativpronomen
-

103

1. Ich denke **an** dich. **4. Fall**
 2. Der Bettler bittet **um** etwas Essbares. **4. Fall**
 3. Die Tochter sorgt sich **um** den alten Vater. **4. Fall**
 4. Sie sorgen **für** den kleinen Waisenknaben. **4. Fall**
 5. Der kleine Daniel fürchtet sich **vor** dem Donner. **3. Fall**
 6. Sie geht **mit** dem Hund spazieren. **3. Fall**
 7. Diese Tücher riechen **nach** etwas Modrigem. **3. Fall**
 8. Sie lehnt sich **gegen** den Türstock. **4. Fall**
 9. Drago bäckt eine Torte **anstelle** eines Strudels. **2. Fall**
 10. Der Tourist fragt uns **nach** dem schnellsten Weg **zum** (zu dem) Bahnhof. **3. Fall; 3. Fall**
-

104

1. Peter hat sich beim **Langlaufen** den Arm gebrochen.
 2. Sie erledigt diese Arbeit im **Sitzen**.
 3. Beim **Liegen** spüre ich keinen Schmerz.
 4. Sie laufen im **Nassen**.
 5. Vom **vielen Schreiben** schmerzt mich die Hand.
 6. Zum **schnelleren Arbeiten** benötigt sie einen neuen Computer.
 7. Werner isst immer im **Stehen**.
 8. Ich fahre zum **billigsten** Supermarkt.
 9. Amina verkauft das Moped zum **niedrigsten** Listenpreis.
 10. Vom **vielen Gießen** sind die Blätter ganz gelb.
-

105

Nomen:	die Fahrt, die Grube, das Zeug, die/das Zeugen, der Unsinn, das Gut, die Güte, der Gast, der/die Kunde, die Seide, der/das Band
Verb:	(ihr) fährt, absondern, grub, rannte, führt, führe (Konjunktiv II), zeugen, fiel, ging, gekommen, ist, seid, (er) band, borgen
Adjektiv:	schnell, klein, jung, gut, kühn, besser, platt, sauber, wunderbar, alt, hell, höher, hoch, viel
Adverb:	vorher, oben, hier, drinnen, vorne, so, sehr, immer, dort, unten
Präposition:	zwischen, aus, vor, für, von, unter, nach, beim (bei dem), auf, seit, gegen, anstatt
Konjunktion:	indem, ob, daher, aber, sondern, weil, dass, und, nachdem, als, oder, seit

106

- Zeile 1: **Dass (K)** ich meine letzten Osterferien ...
 Zeile 3: ... da **das (A)** Halbjahrszeugnis ...
 Zeile 4: ... und **das (A)** sehenswerte London kennenlernen ...
 Zeile 7: Und so war **das (DP)** dann auch!
 Zeile 8: Ich hatte **das (A)** Schlimmste erwartet ...
 Zeile 10: **Das (A)** Lernen am Vormittag ...

- Zeile 12: ... so, **dass (K)** er uns einen Witz erzählte.
 Zeile 13: ... englischer Humor war nicht **das (DP)**, was wir so...
 Zeile 14: ... daher fiel **das (A)** Lachen oft aus.
 Zeile 15: ... fanden wir **das (DP)** sehr witzig und brüllten ...
 Zeile 17: **Das (A)** Leben in meiner Gastfamilie ...
 Zeile 18: ... Pastors, **das (DP)** ist ein englischer Pfarrer ...
 Zeile 20: ... liebenswürdig, **sodass (K)** ich kaum Heimweh hatte.
 Zeile 22: ... Herz und zeigte mir **das (DP)** auch.
 Zeile 24: ... Tablett, auf **das (RP)** sie ...
 Zeile 26: Ich bedankte mich für **das (A)** Servierte ...
 Zeile 27: ... wollte, **dass (K)** ich den Tee ...
 Zeile 28: „**Das (DP)** ist sehr gesund ...
 Zeile 29: Sie versicherte mir stolz, **dass (K)** dieser Tee ...
 Zeile 30: ... traditionellen Rezept zubereitet sei, **das (RP)** in ihrer Familie ...
 Zeile 32: ... sofort, **dass (K) das (A)** Getränk nicht meine ...
 Zeile 34: ... Jugendlichen, die **das (DP)** schon trinken mussten.
 Zeile 37: ... und ich nutzte **das (DP)** sofort aus ...
 Zeile 39: ... und Tee, weil mir **das (DP)** ja so gut schmeckte.
 Zeile 41: ... rechnen, **dass (K)** sie **das (A)** freundliche Lob ...
 Zeile 44: ... nach ihrem Verschwinden **das (A)** Übrige der Tasse in die Vase.
 Zeile 45: ... war **das (A)** Gefäß am dritten Tag voll, und so musste **das (A)** kleine ...
 Zeile 48: **Das (DP)** störte mich weiters nicht ...
 Zeile 50: ... wenn sie **das (A)** Geheimnis der Gefäße ...
 Zeile 51: Ich wollte mir **das (DP)** lieber nicht ausmalen.
 Zeile 52: ... **dass (K)** es zu Pfingsten war ...
 Zeile 54: ... und Sachertorte, **das (RP)** ihnen ...
 Zeile 56: Ich hoffe nur, **dass (K)** sie **das (DP)** wirklich ehrlich meinten ...

107

„Wir (**PP**) brechen (**Verb**) jetzt (**Zeitadverb**) auf“, sagte (**Verb**) ich (**PP**) zum (**Präp***) Bauern (**Nomen**). „Vielen, vielen (**2x Adj**) Dank (**Nomen**) für (**Präp**) deine (**PoP**) Hilfe (**Nomen**). Und (**K**) euch (**PP**), Sebastian (**Nomen**) und (**K**) Theresa (**Nomen**), danke (**Verb**) ich (**PP**) auch (**Modaladverb**) von (**Präp**) Herzen (**Nomen**)!“
 Der (**A**) Bauer (**Nomen**) und (**K**) die (**A**) Kinder (**Nomen**) wünschten (**Verb**) mir (**PP**) viel (**Adj**) Glück (**Nomen**) und (**K**) machten (**Verb**) sich (**ReP**) auf (**Präp**) den (**A**) Heimweg (**Nomen**). Die (**A**) Hühner (**Nomen**) standen (**Verb**) um (**Präp**) mich (**PP**) herum (**Lokaladverb**) und (**K**) sahen (**Verb**) mich (**PP**) erwartungsvoll (**Adj**) an.
 „Liebe (**Adj**) Schwestern (**Nomen**)“, sagte (**Verb**) ich (**PP**), „wir (**PP**) müssen (**Modalverb**) nun (**Zeitadverb**) sehr (**Modaladverb**) weit (**Adj**) gehen (**Verb**). Ich (**PP**) weiß (**Verb**), dass (**K**) ihr (**PP**) das (**A**) Gehen (**Nomen**) nicht (**N**) gewohnt (**Verb**) seid (**Hilfsverb**) und (**K**) dass (**K**) es (**PP**) für (**Präp**) euch (**PP**) nicht (**N**) leicht (**Adj**) sein (**Hilfsverb**) wird (**Hilfsverb**). Aber (**K**) ihr (**PP**) müsst (**Modalverb**) durchhalten (**Verb**). Ihr (**PP**) müsst (**Modalverb**) durchhalten (**Verb**), sonst (**K**) war (**Hilfsverb**) alles (**Zahlwort**) umsonst (**Modalverb**)!“
 Die (**A**) Hühner (**Nomen**) nickten (**Verb**) eifrig (**Adj**) und (**K**) konnten (**Modalverb**) es (**PP**) kaum (**Modaladverb**) erwarten (**Verb**) loszugehen (**Verb**).
 Ich (**PP**) ließ (**Verb**) sie (**PP**) eine (**unb. A**) Dreierreihe (**Nomen**) bilden (**Verb**) und (**K**) schärfte (**Verb**) ihnen (**PP**) ein möglichst (**Modaladverb**) wenig (**Adj**) zu (**Präp**) gackern (**Verb**) und (**K**) auf (**Präp**) dem (**A**) Weg (**Nomen**) keinen (**IP**) Kot (**Nomen**) zu (**Präp**) hinterlassen (**Verb**), weil (**K**) man (**IP**) uns (**PP**) sonst (**Modaladverb**) schnell (**Adj**) finden (**Verb**) würde (**Hilfsverb im Konjunktiv II**).

Nun (**Zeitadverb**) setzte (**Verb**) ich (**PP**) mich (**ReP**) an (**Präp**) die (**A**) Spitze (**Nomen**) des (**A**) Zuges (**Nomen**) und (**K**) wir (**PP**) maschierten los (**Verb**). Zuerst (**Zeitadverb**) gingen (**Verb**) wir (**PP**) ein (**unb. A**) Stück (**Nomen**) durch (**Präp**) den (**A**) Wald (**Nomen**), dann (**K**) erreichten (**Verb**) wir (**PP**) den (**A**) Schotterweg (**Nomen**), der (**RP**) ins (**Präp**) Gebirge (**Nomen**) führte (**Verb**).

Zwischendurch (**Zeitadverb**) flog (**Verb**) ich (**PP**) immer wieder (**2x Zeitadverb**) die (**A**) einen (**best. Zahlwort**) Kilometer (**Nomen**) lange (**Adj**) Kolonne (**Nomen**) zurück, schaute (**Verb**), ob (**K**) alles (**IP**) in (**Präp**) Ordnung (**Nomen**) war (**Hilfsverb**), und (**K**) sprach (**Verb**) meinen (**PoP**) Schwestern (**Nomen**) Mut (**Nomen**) zu.

Es (**IP**) fiel (**Verb**) mir (**PP**) auf, dass (**K**) sie (**PP**) nun (**Zeitadverb**) viel (**Adj**) weniger (**Adj**) stotterten (**Verb**) als (**K**) im (**Präp***) Gefängnis (**Nomen**).

Anscheinend (**Modaladverb**) hatten (**Hilfsverb**) sie (**PP**) mit (**Präp**) der (**A**) Freiheit (**Nomen**) auch (**Modaladverb**) eine (**unb. A**) fast (**Modaladverb**) normale (**Adj**) Sprache (**Nomen**) erlangt (**Verb**). Ich (**PP**) freute (**Verb**) mich (**ReP**) sehr (**Modaladverb**).

Achtung: Die unterstrichene Verben zeigen eine Verbklammer an!

108

1. **Haben, sein, werden** sind **Hilfsverben**.
2. Dieser Satz steht im **Vorgangspassiv**.
3. **Dieser, diese, dieses** sind **Demonstrativpronomen**.
4. Eine Verbform ohne Personalendung bezeichnet man als **infinite Form**.
5. Artikel sind **Begleiter** des Nomens.
6. Das Geschlecht eines Nomens wird angezeigt durch **den Artikel**.
7. Schwache Beugung eines Nomens erkennst du **an der Endung des 2. Falles**.
8. **Und, auch, oder, aber, sondern, denn** sind **nebenordnende Konjunktionen**.
9. **Man, niemand, jeder, alle, beide, etwas** sind **Indefinitpronomen**.
10. Als Ersatzwort für den Dativ kannst du **mir** nehmen.

109

- | | |
|-------------|-------------|
| 1. richtig | 11. falsch |
| 2. richtig | 12. falsch |
| 3. falsch | 13. richtig |
| 4. falsch | 14. falsch |
| 5. falsch | 15. richtig |
| 6. richtig | 16. falsch |
| 7. richtig | 17. falsch |
| 8. richtig | 18. richtig |
| 9. falsch | 19. falsch |
| 10. richtig | 20. richtig |

Richtigstellung:

3. Die **finite Form** des Verbs ist die **bestimmte Form** des Zeitworts.
4. **Meinen, scheinen, pflegen** sind **modifizierende Verben**.
5. Der **Konjunktiv** ist die **Möglichkeitsform**.
9. Der **Imperativ** ist die **Befehlsform**.
11. Die **Beugung des Nomens** nennt man **Deklination**.
12. Das **Adverb** nennt man auch **Umstandswort**.
14. **Unterordnende Konjunktionen** können **Gliedsatz** und **Hauptsatz** verbinden.
16. Das **Vorgangspassiv** wird mit **werden + 2. Partizip** gebildet.
17. Die **Abwandlung des Verbs** nennt man **Konjugation**.
19. Das **Partizip Präsens** (z. B. laufend) wird auch **1. Partizip** genannt.

110

1. Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I und Futur II sind **zweiteilige** Zeitformen. Zur Bildung benötigst du ein **Hilfsverb** und ein **Vollverb**.
2. Konjunktiv I verwendest du für die **indirekte** Rede, Konjunktiv II, um scheinbar **Unmögliches** auszudrücken.
3. Unbestimmte Zahlwörter schreibst du immer **klein**, auch wenn ein Artikel davor steht.
4. Das Personalpronomen ist ein **Vertreter** für ein Nomen.
5. Das Possessivpronomen steht **vor** einem Nomen oder **statt** eines Nomens.
6. Adverbien machen nähere Angaben zu **Zeit, Grund, Ort, Art und Weise**.
7. Ein Relativpronomen bezieht sich meist auf ein **Nomen** des übergeordneten Satzes.
8. Man unterscheidet zwei Arten von Bindewörtern: **nebenordnende** und **unterordnende**.
9. Präsens und Präteritum sind **einteilige** Zeitformen. Sie werden mit einem **Vollverb** gebildet.
10. Ein Adjektiv erkennst du daran, dass es **gesteigert** werden kann.
11. Präpositionen stehen **vor** Nomen oder Pronomen.
12. Für die Konjunktion „dass“ kannst du **kein** Ersatzwort einsetzen.
13. Das Wörtchen „das“ kann ein Artikel, ein **Demonstrativpronomen** oder ein **Relativpronomen** sein.
14. Als Probe für den 3. Fall kannst du **mir** einsetzen, für den 4. Fall **mich**.

111

lateinische Bezeichnung**deutsche Bezeichnung**

Indikativ	Wirklichkeitsform
Präsens	Gegenwart
Präteritum	Mitvergangenheit
Plusquamperfekt	Vorvergangenheit
Perfekt	Vergangenheit
Partizip	Mittelwort
Verb	Zeitwort
Dativ	3. Fall
Konjunktiv	Möglichkeitsform
Futur I	Zukunft
Hilfsverb	Hilfszeitwort
Adverb	Umstandswort
Infinitiv	Nennform
Adjektiv	Eigenschaftswort
Genitiv	2. Fall
Nominativ	1. Fall
Imperativ	Befehlsform
Numerale	Zahlwort
Possessivpronomen	besitzanzeigendes Fürwort
Relativpronomen	bezügliches Fürwort
Personalpronomen	persönliches Fürwort
Demonstrativpronomen	hinweisendes Fürwort
Indefinitpronomen	unbestimmtes Fürwort
Konjunktion	Bindewort
Präposition	Vorwort
Reflexivpronomen	rückbezügliches Fürwort
Nomen	Namenwort, Hauptwort
Akkusativ	4. Fall

112	Bogdan	ist	nach der Schule	zu seinem Freund	gegangen.
	Bogdan	ist	zu seinem Freund	nach der Schule	gegangen.
	Zu seinem Freund	ist	Bogdan	nach der Schule	gegangen.
	Nach der Schule	ist	Bogdan	zu seinem Freund	gegangen.

- 113 Prädikat, **Subjekt**, * Reflexivpronomen gehört zum Prädikat
1. Hinter dem Kinderspielplatz befindet sich* **eine kleine Wiese**. (3)
 2. Dort haben wir einander* öfters getroffen. (Hilfsverb + Verb) (4)
 3. **Max, Jan, Lejla und ich** spielen auf dieser Wiese Fußball. (4)
 4. Letztens schauten uns **vier türkisch sprechende Buben** zu. (Verb + Zusatz) (4)
 5. **Wir** verstanden sofort ihre Absicht. (4)
 6. **Sie** wollten gegen uns spielen. (Modalverb + Verb)(3)
 7. Seit ein paar Wochen treffen wir einander* auf unserer Fußballwiese. (4)
 8. **Es** macht allen großen Spaß.(4)
 9. **Fußball** ist wirklich **eine „internationale Sprache“**. (Gleichsetzungsglied) (4)

- 114 + 116 **Subjekt, Prädikat**, * Reflexivpronomen gehört zum Prädikat
1. Demnächst wird der neue Sportplatz eröffnet. (3)
 2. Auf diesem großen Gelände wird es auch einen Baseballplatz geben.(5)
 3. **Mein Bruder und ich** möchten dort gerne spielen. (4)
 4. **Wir** interessieren uns* für dieses Ballspiel seit unserem Amerikaaufenthalt. (4)
 5. Im Internet habe ich die komplizierten Regeln nachgelesen. (4)
 6. Die notwendige Ausrüstung haben uns **unsere Eltern** aus Amerika mitgebracht. (5)
 7. Vielleicht begeistern sich* auch **andere** für diese Sportart.(5)
 8. **Ich** kann das erste Training kaum erwarten. (4)

- 117 **Subjekt: 1. Fall, Wer oder was?**
1. Zu Schulbeginn haben **wir** drei neue Schüler (O4, Wen oder was?) in unsere Klasse bekommen.
 2. **Unser Klassenvorstand** setzte mich (O4, Wen oder was?) neben eine neue Schülerin.
 3. **Ich** sollte mich ihrer (O2, Wessen?) annehmen.
 4. Anfangs war **ich** von dieser Idee gar nicht begeistert.
 5. Lieber wollte **ich** neben meiner Nachbarin aus dem Vorjahr sitzen.
 6. **Die Neue** trägt verrückte Kleidung (O4, Wen oder was?) und hat kurze rote Haare (O4, Wen oder was?).
 7. **Sie** ist aber sehr nett und auch schlau.
 8. Gestern erklärte **sie mir** (O3, Wem?) eine schwierige Rechenaufgabe (O4, Wen oder was?) und rühmte sich nicht ihrer Wissens (O2, Wessen?).
 9. Morgen wollen **wir** gemeinsam Englischvokabeln (O4, Wen oder was?) lernen.
 10. **Wir** reden oft über Mode und Musik, und **sie** hat einen guten Geschmack (O4, Wen oder was?).
 11. **Wir** entdecken viele gemeinsame Interessen (O4, Wen oder was?).
 12. Vielleicht kann **sie mich** (O4, Wen oder was?) auch gut leiden, und **wir** werden gute Freundinnen (O1, Gleichsetzungsnominativ).

- 118
1. Ich habe von meinem Freund einen kleinen Begleiter aus Plüsch geschenkt bekommen.
 2. Robbi, so heißt das Plüschtier, hängt an meinem Rucksack.
 3. Ich nehme den kleinen Glücksbringer überallhin mit.
 4. Wenn wir einen Test schreiben, sitzt Robbi auf meinem Federpennal.
 5. Wenn ich einen Zahnarzttermin habe, wartet Robbi in meinem Hosensack.
 6. Seit ich den kleinen Begleiter habe, läuft alles wunderbar.
 7. Letztens dachte ich schon, ich hätte ihn verloren.
 8. Den ganzen Tag war ich in Sorge um meinen Liebling.
 9. Gott sei Dank habe ich ihn am Abend unter dem Kopfpolster entdeckt.
 10. Beim Abendessen durfte er vor meinem Teller sitzen.
 11. Meine Mutter erklärte mir, dass ich maßlos übertreibe.
 12. Ich frage mich, was denn daran übertrieben sein soll.
-

- 119
1. Gerhards Vater war Fernfahrer.
 2. Hatice wird Volksschullehrerin.
 3. Stan Laurel und Oliver Hardy sind berühmte Komiker gewesen.
 4. Das ist doch eine Frechheit.
 5. Diese Raupen sind eine Plage im Garten.
 6. Die Wikinger waren gefürchtete Seefahrer.
 7. Was ist ein Elfmeter?
 8. Sind alle Teilnehmer dieses Kurses Schüler?
 9. Er war der schnellste Läufer.
 10. Sie ist unsere neue Religionslehrerin.
-

- 120
1. Ernst schimpft ihn einen Dummkopf.
 2. Er schimpft Ernst wiederum einen Esel.
 3. Sie nennt ihren Freund einen Romantiker.
 4. Man nennt das in der Fachsprache „Mobbing“.
 5. Der König hat ihn einen Aufschneider geheißen.
-

- 121
- ZE:** in der Früh, drei Stunden lang, eines Tages, nach der fünften Stunde, um acht, gerade noch rechtzeitig
- AE:** gewissenhaft, wie ein Elefant, ohne Durchlesen, sehr schnell, genau
- OE:** nach Osten, im Turnsaal, hinter der Scheune, im Schnee, nach Wagrain
- BE:** wegen der schlechten Sicht, um deinetwillen, aus Verzweiflung, wegen der Geschenke, vor Zorn
-

- 122
1. Am Montag (Wann? ZE) werden einige aus unserer Klasse eine gesunde Jause herrichten.
 2. In der Pausenhalle (Wo? OE) werden Tische für dieses schmackhafte Buffet aufgestellt.
 3. Dort (Wo? OE) werden Obst, Gemüse, Milchprodukte, Fruchtsäfte und frisches Vollkorngebäck angeboten.
 4. Wir wollen die Schülerinnen und Schüler gewissenhaft (Wie? AE) über gesunde Ernährung informieren.
 5. Wegen der schlechten Ernährung (Warum? BE) leiden viele Jugendliche an Über- oder Untergewicht.
 6. Auch die Konzentrationsfähigkeit und die Merkfähigkeit werden maßgeblich (Wie? AE) durch die Ernährung beeinflusst.

7. Um zehn Uhr (Wann? ZE) treffen wir uns in der Schulküche (Wo? OE), denn in der großen Pause (Wann? ZE) muss alles sorgfältig (Wie? AE) hergerichtet sein.
 8. Unsere Turnlehrerin und unsere Biologielehrerin helfen uns bei dieser Aktion.
 9. Gerade noch rechtzeitig (Wann? ZE) sind die Informationsfolder fertig geworden.
 10. Wir hoffen, dass wir an diesem Tag (Wann? ZE) viele Schüler mit unserer Botschaft erreichen können.
-

- 123
2. Ob ich auf Zeltlager mitfahren darf, hängt von meinem Zeugnis ab. (Ersatz: **davon**) **Wovon?** PO im 3. Fall (Von wem?)
 3. Der Buslenker beschwerte sich über die ungezogenen Schüler. (Ersatz: **darüber**) **Worüber?** PO im 4. Fall (Über wen oder was?)
 4. Jeden Tag denke ich an dich. (Ersatz: **daran**) **Woran?** PO im 4. Fall (An wen oder was?)
 5. Die Umweltschutzgruppe in unserer Schule setzt sich auch für Tierschutz ein. (Ersatz: **dafür**) **Wofür?** PO im 4. Fall (Für wen od. was?)
 6. Ivana leidet an starken Kopfschmerzen. (Ersatz: **daran**) **Woran?** PO im 3. Fall (An wem?)
 7. Er hält sich nicht an die Schulordnung. (Ersatz: **daran**) **Woran?** PO im 4. Fall (An wen oder was?)
 8. Ich hoffe auf eine leichte Schularbeit. (Ersatz: **darauf**) **Worauf?** PO im 4. Fall (Auf wen oder was?)
 9. Unsere Klasse setzt sich für Mülltrennung in der Schule ein! (Ersatz: **dafür**) **Wofür?** PO im 4. Fall (Für wen oder was?)
-

- 124
1. Gestern (Wann? ZE) habe ich aus Zerstretheit (Warum? BE) irgendwo (Wo? OE) meinen Rucksack verloren.
 2. Nach der letzten Schulstunde (Wann? ZE) hatte ich ihn am Rücken (Wo? OE) und ging Richtung Schulhof (Wohin? OE).
 3. Ich weiß genau (Wie? AE), dass mein Handy läutete und ich den Rucksack auf den Boden (Wohin? OE) in der Aula (Wo? OE) stellte.
 4. Zu Hause (Wo? OE) bemerkte ich erst vor der Haustür (Wo? OE), dass ich meinen Schlüssel nicht bei mir hatte.
 5. Der Schlüssel war in meinem Rucksack (Wo? OE), und dieser war nicht auf meinem Rücken (Wo? OE).
 6. Im (In dem) Erinnern (Worin? PO3) bin ich leider (Wie? AE) nicht gut.
 7. Panisch (Wie? AE) lief ich zum Bahnhof (Wohin? OE) und fragte nach einem abgegebenen Rucksack (**Wonach?** PO3).
 8. Der Beamte sagte, er könne mir über Fundsachen von heute (Worüber? PO4) erst morgen (Wann? ZE) Auskunft geben.
 9. Traurig (Wie? AE) schlenderte ich zur Schule (Wohin? OE) und ärgerte mich über meine Dummheit (Worüber? PO4).
 10. Ich wollte in unsere Klasse (Wohin? OE) laufen, da stolperte ich plötzlich (Wie? AE) über meinen Rucksack (Worüber? PO4).
 11. Ich muss während des Telefongesprächs (Wann? ZE) gedankenlos (Wie? AE) weiter zum Ausgang (Wohin? OE) gegangen sein.
 12. Über mein schlechtes Gedächtnis (Worüber? PO4) habe ich mich schon oft (Wann? ZE) geärgert.
 13. Jetzt (Wann? ZE) freute ich mich über meinen wiedergefundenen Rucksack (Worüber? PO4) und stecke das Handy vorsichtshalber (Warum? BE) in die Hosentasche (Wohin? OE).

- 125
1. Ich verzichte **auf** deine Anwesenheit. **Worauf? PO4**
 2. Vorsicht **vor** dem bissigen Hund! **Wovor? PO3**
 3. Die Wespen fielen **über** uns her. **Über wen? PO4**
 4. Wien liegt **an** der Donau. **Wo? OE**
 5. Hier duftet es **nach** Lebkuchen. **Wonach? PO3**
 6. Sie sorgt **für** uns wie eine Mutter. **Wofür? Für wen? PO4**
 7. Dieses Gerät dient **zum** (zu dem) Polieren der Fußböden. **Wozu? PO3**
 8. Er kommt wieder **um** vier. **Wann? ZE**
 9. Ich entscheide mich **für** das zweite Thema. **Wofür? PO4**
 10. Ich wohne **in** diesem Hochhaus. **Wo? OE**

- 126
- Meine ältere Schwester Lisa steht vor ihrem Kasten (Wo? OE), nimmt hektisch (Wie? AE) Kleidungsstücke (Wen oder Was? O4) heraus und wirft sie (O4) kopfschüttelnd (Wie? AE) auf ihr Bett (Wohin? OE).
- Möchte sie in der Schule (Wo? OE) jemandem (Wem? O3) besonders gut (Wie? AE) gefallen?
- Endlich (Wann? ZE) hat sie etwas Passendes (Wen oder was? O4) gefunden. Sie geht in Richtung Badezimmer (Wohin? OE) und wird dort (Wo? OE) für längere Zeit (Wie lange? ZE) bleiben.
- Bald darauf (Wann? ZE) wird mein Vater heftig (Wie? AE) an die Badezimmertür (Wo? OE) klopfen und sie (Wen oder was? O4) ungeduldig (Wie? AE) mit seinen dringenden Terminen (Womit? PO3) konfrontieren.
- Mein kleiner Bruder Benjamin läuft immer noch (Wann? ZE) im Pyjama (Wie? AE) herum. Er wird von meiner Mutter (Von wem? PO3) verfolgt. Sie will ihm (Wem? O3) beim Umziehen (Wobei? PO3) helfen. Er kann sich nicht entscheiden.
- Am Montag (Wann? ZE) ist im Kindergarten (Wo? OE) „Spielzeugtag“, und jedes Kind darf ein eigenes kleines Spielzeug (Wen oder was? O4) mitbringen. Soll er ein landwirtschaftliches Fahrzeug (Wen oder was? O4) oder einige Ritter (Wen oder was? O4) von seiner neuen Burg (Woher? OE) mitnehmen?
- Der Toaster qualmt, gleichzeitig (Wann? ZE) schlägt der Eierkocher Alarm (Wen oder was? O4). Meine Mutter wirkt nervös (Wie? AE). Was soll sie alles (Wen oder was? O4) gleichzeitig (Wann? ZE) machen? Gleich (Wann? ZE) wird sie zu schimpfen beginnen und einige Verbote für den Nachmittag (Wen oder was? O4) aussprechen.
- Lisa wird anschließend (Wann? ZE) mit Vater (Mit wem? PO3) eine „Grundsatzdiskussion“ (Wen oder was? O4) über das Recht auf ihre morgendliche Toilette (Worüber? PO4) führen. Ich suche gelassen (Wie? AE) meinen zweiten Turnschuh (Wen oder was? O4), nehme meinen Schulrucksack (Wen oder was? O4) und freue mich auf eine ruhige erste Stunde in der Schule (Worauf? PO4).
- „Alles Gute (Wen oder was? O4) für die Schularbeit (Wofür? PO4)!“, höre ich meine Mutter (Wen oder was? O4) rufen.
- Ja, an manchen Tagen (Wann? ZE) kann selbst (Wie? AE) das Schreiben einer Schularbeit angenehm sein.

127	Adjektiv:	die <u>neuen</u> Schuhe
	1. Partizip, 2. Partizip:	ein <u>tropfender</u> Wasserhahn, <u>getrocknete</u> Früchte
	Pronomen:	<u>ihr</u> Fehlen
	Zahlwort:	die <u>beiden</u> Tage
	Nomen im Genitiv:	die Füllfeder <u>des</u> Nachbarn
	Nomen im Präpositionalfall:	Angst <u>vor</u> der Prüfung
	Adverb:	der Platz <u>vorne</u>

- 128
2. Mirjana **I** schenkte **I** ihr **I** einen großen **Strauß** roter Rosen.
(Adjektiv, Nomen im Genitiv)
 3. Aziz **I** trägt **I** einen **Anzug** aus reiner Wildseide. (Nomen im Präpositionalfall)
 4. Georgia **I** trinkt **I** nur **I** **Wein** aus Südafrika und schottischen **Whisky**.
(Nomen im Präpositionalfall, Adjektiv)
 5. Yasin **I** liebt **I** **Schokolade** aus Belgien. (Nomen im Präpositionalfall)
 6. Er **I** kauft **I** nur **I** italienischen **Kaffee**, und **I** sie **I** mag **I** nur **I** **Käse** aus der Schweiz.
(Adjektiv, Nomen im Präpositionalfall)
 7. Jennifer **I** singt **I** ein französisches **Lied**. (Adjektiv)
 8. Wir **I** hörten **I** plötzlich **I** das **Rauschen** von Wasser. (Nomen im Präpositionalfall)
 9. Massud **I** verlor **I** die **Brosche** aus Email und zwei Silberringe.
(Nomen im Präpositionalfall, Zahlwort)
 10. Wir **I** lesen **I** gerade **I** eine erheiternde **Klassenlektüre**. (1. Partizip)
-

- 129
1. Erika möchte noch ein großes (Adjektiv) **Stück** von der Topfentorte
(Nomen im Pröp.).
 2. Iris weiß nicht, was sie sich von dem reichhaltigen (Adjektiv) **Buffet** nehmen soll.
 3. Thomas bestellt sich gebackenes (2. Partizip) **Gemüse**.
 4. Robert nimmt seinen (Pronomen) **Teller** und geht nochmals zum Salatbuffet.
 5. Simon gibt sich drei (Zahlwort) **Schöpfer** von der Tomatensoße (Nomen im Pröp.)
auf die Spagetti.
 6. Yu-Chu liebt **Erdbeeren** mit Schlagobers (Nomen im Pröp.).
 7. Franziska kostet von der **Vorspeise** der Sitznachbarin (Nomen im Genitiv).
 8. Sebastian stürzt sich auf die duftenden (1. Partizip) **Fleischbällchen**.
 9. Hanna will drei (Zahlwort) **Palatschinken** mit Marillenmarmelade
(Nomen im Pröp.) essen.
 10. Alle, die am **Tisch** dort (Adverb) sitzen, gehen mit mir in die dritte (Zahlwort)
Klasse.
-

- 130
- Meine Schwester ist sehr abergläubisch. Am letzten Dreizehnten stand sie schon mit einem mulmigen Gefühl auf und zählte uns alle möglichen und unmöglichen Unglücksfälle auf, die an diesem Freitag eintreten könnten. Sie schüttete dann vor lauter Hektik ihre Teetasse aus und warf dabei das brennende Teelicht um. Dabei fing das Tischtuch aus Leinen Feuer. Beim schnellen Löschversuch zündete Bettina auch noch ihre Serviette aus Papier an. Meine nicht abergläubische Mutter konnte den kleinen Zimmerbrand gerade noch mit dem Inhalt ihres Glases löschen. Beim Holen eines Tuches stolperte Bettina über ihren Hausschuh und schlug sich das rechte Knie auf den rauen Küchenfliesen auf. Ich brachte ihr eine Packung mit Wundpflaster, doch beim Abschneiden des Pflasters stach sie sich mit der spitzen Nagelschere in die linke Hand und schrie laut auf. Ich brachte ihr das Fläschchen mit Wundbenzin, sie schüttete sich den gesamten Inhalt über ihr Nachthemd und auf ihr

aufgeschlagenes Knie. Die Wunde brannte höllisch, sie wimmerte vor Schmerz. Ich wollte sie beruhigen, doch sie lief weinend ins Bad. Von dorther hörten wir ein lautes Klirren und einen entsetzlichen Aufschrei Bettinas. Wir liefen schnell ins Badezimmer. Bettina stand vor einem zerbrochenen Spiegel und war bleich vor Schreck. „Sieben Jahre Pech!“, murmelte sie.

Meine Mutter und ich blickten uns sorgenvoll an. Wir ahnten, was diese Voraussage bedeuteten würde.

- 131 Ein Rabe (S) hatte (P) ein Stück Käse (O4) gestohlen (zu P – Verbklammer) und (K) flog (P) mit diesem Leckerbissen (Womit? PO3) auf einen hohen Baum (Wohin? OE). Das (O4) sah (P) ein Fuchs (S) und (K) stellte sich (P) unter den Baum (Wohin? OE). Er (S) sprach (P): „Mein Lebttag (Wann? ZE) habe (P) ich (S) keinen schöneren Vogel (O4) gesehen (zu P – Verbklammer). Wenn (K) du (S) auch (AE) eine schöne Stimme (O4) hättest (P), dann sollte (P) man (S) dich (O4) zum König der Vögel (Wozu? PO3) krönen (zu P – Verbklammer).“ Der Rabe (S) fühlte sich (P) geschmeichelt (Wie? AE) und (K) fing (P) sofort (ZE) an (zu P – Verbklammer) zu singen (Infinitiv). Sogleich (Wann? ZE) purzelte (P) das Stück Käse (S) aus seinem Schnabel (Wo heraus? OE) und (K) fiel (P) direkt (AE) in das Maul des Fuchses (Wohin? OE). Der Fuchs (S) fraß (P) es (O4) und (K) lachte (P) über den törichten Raben (Worüber? PO4). Hüte dich (P) deshalb (BE) vor Schmeichlern (Wovor? PO3)!

- 132
1. Gehst du mit ins Kino? **Entscheidungsfrage**
 2. Warum kommst du jeden Tag zu spät zum Unterricht? **Ergänzungsfrage**
 3. Ich habe mir ein neues Snowboard gekauft. **Aussagesatz**
 4. Lassen Sie die Finger von meiner Torte! **Aufforderungssatz**
 5. Wann fährt ihr auf Schikurs? **Ergänzungsfrage**
 6. Das will ich nicht! **Ausrufesatz**
 7. Fährst du gut Ski? **Entscheidungsfrage**
 8. Sie will unbedingt mit uns in einer Mannschaft sein. **Aussagesatz**
 9. Komm schnell, der Lehrer ist schon da! **Aufforderungssatz, Aussagesatz**
 10. Wie viel kostet dieses Handy? **Ergänzungsfrage**

- 133
1. Ich glaube, dass ich auf den Geografietest eine gute Note bekomme.
 Gliedsatzklammer
 2. Kannst du feststellen, ob sie ein Handy besitzt?
 Gliedsatzklammer
 3. Ich weiß nicht, ob das Geld dafür reicht.
 Gliedsatzklammer
 4. Nachdem wir lange gewartet hatten, kamen wir endlich an die Reihe.
 Gliedsatzklammer
 5. Da er Bauchweh hat, isst er kein Eis.
 Gliedsatzklammer
 6. Kröten leben dort, wo es feucht und kühl ist.
 Gliedsatzklammer
 7. Während wir im Bus saßen, schauten wir uns ein Video an.
 Gliedsatzklammer

134

2. Sie kocht Spaghetti, **die** ich gerne **esse**. **Was für Spaghetti? Welche?**
 3. Ich fragte den Mann, **welcher** mir gerade **entgegenkam**. **Was für ein Mann? Welcher?**
 4. Er besitzt ein Fahrrad, **das** über 300 Euro gekostet **hat**. **Was für ein Fahrrad? Welches?**
 5. Gabi hat sich Sportschuhe gekauft, **die** sie nur zum Laufen **anzieht**.
Was für Sportschuhe? Welche?
 6. Die Schülerin, über **die** wir uns unterhalten **haben**, wechselt in unsere Klasse.
Über welche Schülerin? Über was für eine Schülerin?
-

135

1. Ich sitze gemütlich im Wohnzimmer (,) und er hört Musik. **anreihend**
 2. Meine Freundin Veronika kommt heute am Nachmittag zu mir, denn wir bereiten gemeinsam unser Deutschreferat vor. **begründend**
 3. Entweder du saugst das Wohnzimmer (,) oder du hängst die Wäsche auf!
ausschließend
 4. Sie kommen, aber sie werden sich ungefähr eine Stunde verspäten. **entgegenstellend**
 5. Ich besuche dich gerne, doch ich kann erst nächste Woche kommen.
entgegenstellend
 6. Fährst du mit dem Auto (,) oder gehst du zu Fuß? **ausschließend**
 7. Anna ging zum Frisör und sie ließ sich die Haare kurz schneiden. **anreihend**
 8. Er schrieb eine ausgezeichnete Schularbeit, denn er hatte viel geübt. **begründend**
 9. Schreibe die Vokabeln ab (,) oder bilde Sätze mit diesen Wörtern! **ausschließend**
 10. Otto kann Musik hören (,) und er kann gleichzeitig seine Hausübung machen.
anreihend
-

136

HS = Hauptsatz, GS = Gliedsatz, AS = Attributsatz

1. In der letzten Märzwoche fahren alle dritten Klassen auf Schikurs nach Wagrain, **aber** zwei Schüler aus unserer Klasse bleiben hier. **HS + HS**
 2. Berni und Christoph, **die** sich beide beim Handballtraining den rechten Arm gebrochen haben, können nicht mitfahren. **HS + AS + HS** (Der HS wird nach dem AS weitergeführt.)
 3. Wir freuen uns alle schon darauf, **weil** wir in einem Jugendhotel wohnen werden.
HS + GS
 4. **Dass** auch Snowboardkurse angeboten werden, finde ich sehr gut. **GS + HS**
 5. Ich werde nur mein Snowboard mitnehmen, **obwohl** ich gerne Schi fahren würde.
HS + GS
 6. **Bevor** wir abfahren, muss jeder seine Schi überprüfen lassen. **GS + HS**
 7. **Damit** es keine Streitereien um die Zimmer gibt, machen wir schon jetzt eine Zimmereinteilung. **GS + HS**
 8. Am Abend wird es sicherlich immer ein lustiges Programm geben, **das** wir selbst gestalten dürfen. **HS + AS**
-

137

1. Der Lehrer bemerkte, **dass** ich nervös war. **Was? Objektsatz**
2. Wer schwätzt, muss in der Pause die Biotonne ausleeren. **Wer? Subjektsatz**
3. Er lernt jeden Tag Vokabeln, **weil** er eine schlechte Semesternote hatte.
Warum? Kausalsatz
4. Kinder, **die** klein sind, dürfen im Auto nicht vorne sitzen. **Was für ...? Attributsatz**

- 138
1. Als wir endlich eine Telefonverbindung herstellen konnten, war der Akku leer.
Wann? Temporalsatz
 2. Ich kaufe im Winter keine Erdbeeren, weil sie nicht nach Erdbeeren schmecken.
Warum? Kausalsatz
 3. Bevor du dein Referat hältst, trainiere zu Hause vor einem Spiegel.
Wann? Temporalsatz
 4. Er behauptete, dass er noch nie gelogen hätte. **Was? Objektsatz**
 5. Das Chamäleon schützt sich, indem es die Farbe wechselt. **Wie? Modalsatz**
 6. Wer zuerst kommt, bekommt das größte Stück vom Kuchen. **Wer? Subjektsatz**
-

- 139
1. Mein Vater (S), ein begeisterter Bergsteiger, trainiert für den Aufstieg auf den Kilimandscharo. **Apposition im Nominativ**
 2. Ihrem vierbeinigen Freund (O3), einem jungen Dalmatiner, schenkte sie ihre ganze Aufmerksamkeit. **Apposition im Dativ**
 3. Ihre Mutter (S), eine gute Bekannte meiner Eltern, wird drei Wochen bei mir wohnen. **Apposition im Nominativ**
 4. Für sie (PO4), meine alte Nachbarin, kam jede Hilfe zu spät. **Apposition im Akkusativ**
 5. Rhodos (S), die grüne Insel Griechenlands, ist dieses Jahr unser Urlaubsziel.
Apposition im Nominativ
 6. Mein kleiner Bruder schaut gerne „Wicki und die starken Männer“ (O4), eine Zeichentrickserie von 1970, im Fernsehen an. **Apposition im Akkusativ**
 7. Du kennst Marcel Hirscher (O4), den besten Schifahrer der Welt, nicht? **Apposition im Akkusativ**
 8. Mit der 3c (PO3), unserer Nachbarklasse, planen wir ein Projekt am Schulschluss.
Apposition im Dativ
-

- 140
1. Meine Mutter kommt in die Sprechstunde, **um sich Rat von meiner Lehrerin zu holen**.
 2. Er betreibt viel Sport, **um gesund zu bleiben**.
 3. Birgit will ihr Essen gleich bezahlen, **um jederzeit aufbrechen zu können**.
 4. Felix spart sein Taschengeld, **um sich ein neues Handy zu kaufen**.
-

- 141
1. **Heftig rudern** (,) kam er rasch ans Ufer.
 2. **Im Hotel angekommen** (,) bezogen wir sofort unser Zimmer.
 3. **Uns erblickend** (,) blieb sie mitten auf der Straße stehen.
 4. **Mit mir telefonierend** (,) lackierte sie sich die Nägel.

142 Meine Freundin Marion (HS), die wöchentlich für jemand anderen schwärmt (Attributsatz), kam ganz aufgeregt zu mir (zu HS). Sie hatte sich wieder einmal einen neuen Schwarm auserkoren (HS), **aber** diesmal war es kein Filmschauspieler oder Sänger (HS). Sie hatte sich in einen „wirklichen Burschen“ (HS), einen Italiener (Apposition), verliebt (zu HS). Er arbeitete im italienischen Eissalon (HS), **der** gleich um die Ecke unserer Schule liegt (Attributsatz).

Marion erzählte mir sehr ausführlich von „ihrem Italiener“ (HS), mit **dem** sie noch kein einziges Wort gewechselt hatte (Attributsatz). Sie schwärmte von seiner Schönheit und seinem italienischen Charme (HS). **Da** ich selbst auch neugierig war (Kausalsatz), ging ich mit meiner verliebten Freundin in den Eissalon (HS).

Meinen Bananensplit hatte ich schon fast aufgegessen (HS), **während** Marions „Heiße Liebe“ (Temporalsatz), Vanilleeis mit Himbeeren (Apposition), noch unberührt war (zu Temporalsatz).

Sie schaute ständig zur Eistheke **und** beobachtete den Kucheneingang (HS).

„Das ist er!“ (HS – Ausrufesatz), flüsterte Marion (Begleitsatz zur direkten Rede).

Ich konnte es nicht glauben (HS), **dass** auf diesen Jungen Marions Beschreibung passen sollte (Objektsatz).

Wo war die Schönheit (HS = Fragesatz), **und** wo war der italienische Charme (HS = Fragesatz), von denen sie so begeistert war (Attributsatz)? Verzückt sah sie zu ihm hinüber und beobachtete mit weit aufgerissenen Augen (HS), **wie** er umständlich die Eiskugeln formte (Was? Objektsatz) **und wie** er sie ungeschickt in ein Glas stopfte (Objektsatz).

„Wie gekonnt und elegant er das macht!“ (HS), meinte Marion (Begleitsatz). Ich hüllte mich in Schweigen **und** dachte an die Worte meiner Großmutter (HS): „Liebe macht blind (HS) (,) **und** Geschmäcker sind verschieden (HS).“

Marion versprach mir (HS), uns noch ein kleines Eis zum Mitnehmen zu kaufen (satzwertige Infinitivgruppe), **weil** jetzt „ihr Italiener“ an der Theke stand (Kausalsatz). Sie ging zur Eisvitrine **und** bestellte bei ihm (HS): „Due gelati, per favore!“ Verdutzt sah er sie an (,) **und** nun verriet er seine wahre Identität (HS), **indem** er im breitesten Wiener Dialekt die wenig höfliche Nachfrage stellte (Modalsatz): „Wos wüsst?“ (Fragesatz) Durch diese Worte ernüchtert (satzwertige Partizipialgruppe) (,) schleckten wir wortlos unser kleines Eis (HS).

In den nächsten Wochen aßen wir gar kein Eis (HS), **denn** meine Freundin meinte (HS), **dass** das Eis beim „Italiener“ eigentlich gar nicht so gut wäre (Objektsatz).

Marion fand bald Trost bei einem deutschen Superstar (HS), **den** sie nur aus der Ferne (Attributsatz), nämlich vom Fernseher aus (Einschub), umschwärmte (zu Attributsatz), **aber** dafür war sie vor enttäuschenden Überraschungen sicher (HS).

143

1. Daniela besorgt für ihre kranke Mutter Lutschtabletten, Hustensaft und Kräutertee.
2. Mein Hamster frisst entweder Hirsekörner oder Kürbiskerne.
3. Erika, Hubert und Klara kennen weder dich noch deinen Bruder.
4. Ich heiße nicht Sabine, sondern Sabrina.
5. Julia verbringt die Osterferien entweder bei ihrer Mutter am Land oder bei ihrem Vater in der Stadt.
6. Großmutter brachte uns einen Korb mit Obst sowie eine Kiste voll mit Gemüse.
7. Sebastian bekam zum Geburtstag ein Fahrrad, einen Helm, Arm- und Knieschützer.
8. Wieso kommst du nicht am Donnerstag, sondern erst am Freitag?
9. In dem Koffer am Dachboden befinden sich alte Schulbücher, gesammelte Zeitungsausschnitte, ausgeschriebene Hefte, ein verschnürtes Paket gesammelter Briefe und alte Autoprospekte.

- 144
1. Nein, ich kann jetzt nicht kommen!
 2. Gott sei Dank, wir haben es geschafft!
 3. Bitte (,) steigen Sie rasch ein!
 4. Lieber Julian, borge mir bitte dein Handy!
 5. Oje, das habe ich ganz vergessen!
 6. Ja, ja, das kommt davon!
 7. Pfui, Strolchi, lass den Knochen liegen!
 8. Juhu, wir haben gewonnen!
-

- 145
1. Julian fährt mit dem Rad (,) und unser Hund läuft ihm nach.
 2. Ich komme heute nicht zu dir, aber morgen werde ich dich besuchen.
 3. Herbert sitzt in der Badewanne und liest die Zeitung.
 4. Er braucht Geld, doch ich kann ihm keines leihen.
 5. Wir gehen ins Kino oder holen uns einen Film aus der Videothek.
 6. Mein Vater repariert sein Motorrad (,) und ich helfe ihm dabei.
 7. Robert hat sich den Fuß gebrochen und fährt deshalb nicht auf die Sportwoche mit.
 8. Paul hat ein Bild gemalt und schenkt es seiner Tante zum Geburtstag.
-

- 146
1. Wir konnten am See nicht mehr eislaufen, weil es getaut hatte.
 2. Bevor du schimpfst, höre dir meine Erklärung an!
 3. Während die Eltern noch schliefen, bereiteten die Kinder das Frühstück.
 4. Da es gestern sehr spät geworden ist, habe ich nicht mehr bei euch angerufen.
 5. Die Aktentasche, welche gestern hier abgegeben worden ist, gehört mir.
 6. Ich glaube nicht, dass sie mir das so schnell verzeiht.
 7. Obwohl ich keine Erlaubnis hatte, trat ich ein.
 8. Gerd ging zu Fuß nach Hause, nachdem er den Bus versäumt hatte.
-

- 147
1. Lisa, unsere Klassensprecherin, meldete sich bei der Schülerversammlung zu Wort.
 2. Ich esse gerne Süßigkeiten, besonders Geleezuckerl.
 3. Tobias, auch Tobi genannt, ist unser Klassenbester.
 4. Unsere Nachbarn, eine fünfköpfige Familie, leben in dieser kleinen Wohnung.
 5. In diesem Aufsatz finden sich viele Fehler, vor allem Ausdrucksfehler.
-

- 148
1. Er holte tief Luft, um so lange wie möglich unter Wasser bleiben zu können.
 2. Heftig winkend (,) machte sie auf sich aufmerksam.
 3. Mit Reis werfend (,) beglückwünschten wir das Brautpaar.
 4. Sich verbeugend (,) bedankte sich der Pianist bei seinem jubelnden Publikum.
 5. Steif gefroren (,) lagen die Fäustlinge auf dem vereisten Autodach.
 6. Um dieses Schuljahr in Deutsch positiv abzuschließen, musste ich noch einiges üben.

149 BS = Begleitsatz bei direkter Rede
Regel Nr.

- 1 Archibald Exeter, der bekannte Minnesänger aus England, hatte es sich gemütlich gemacht. Er ahnte nichts von den Szenen, die sich im Schloss des Herzogs
 4 etliche Meilen entfernt abspielten. (...) Ein Diener hatte eine Tasse Tee auf die
 Anrichte gestellt. Die modisch spitzen Schnabelschuhe hatte der Sänger ausge-
 5 zogen und hautenge Glitzerstrumpfhosen, die er bei seinen Auftritten stets trug, 4
 gegen bequeme Jogginghosen getauscht.
 „So, jetzt noch eine Prise Schnupftabak“, summte er fröhlich vor sich hin, 2, BS
 „und der Tag ist gerettet ...“
- Da hörte Exeter plötzlich ein dumpfes Pochen am Fenster. „Nanu“, murmelte BS
 10 er. „Wer ist denn jetzt ... um diese Stunde? Die Fans werden langsam lästig.
 Tja, das ist der Preis, den man für den Ruhm bezahlt ...“ 2, 4
- Seufzend erhob sich Archibald aus dem handgeschnitzten Ohrensessel, ging 3
 zum Fenster, öffnete es und blickte hinaus. Doch er konnte im Regendunst 3
 der Dämmerung nichts erkennen. „Merkwürdig“, murmelte der Sänger. „Ich BS
 15 hätte schwören können, da ist jemand draußen.“ 3
- Da sprang die Tür auf. Ein Windstoß fegte durch den Raum und wirbelte
 Archibalds Schriftstücke durcheinander. Ein ausgewachsener Kammdrache
 stürmte in das Kaminzimmer. Er rutschte auf den Briefen aus und sauste wie
 auf Kufen über den glatten Steinboden. Erst knapp vor der Anrichte kam das
 20 Tier zum Stehen.
- Es war ein besonders schönes Exemplar von einem Drachen, groß und kräftig, 5, 5
 also eigentlich unverwechselbar. Der Sänger erkannte den unangemeldeten
 Besucher auch sofort. „Klemens“, rief Exeter überrascht „du (,) hier? O Boy, BS, (2), 2
 so eine Überraschung! Was ist los, alter Junge? Du bist doch nicht gekom- 2
 25 men, um mit mir auf Tournee zu gehen? Was bringst du für Nachrichten? 6
 Du meine Güte, du bist ja ganz außer Atem!“ (...)
- Mit einiger Mühe gelang es ihm, die Nachricht zu entziffern. „Na, so was!“, 6, BS, 2
 brummte Exeter nach der ersten Zeile überrascht. „Das ist ja allerhand!“, rief BS
 er nach der zweiten. Und nach der dritten Zeile schrie er: „Du lieber Himmel!“
- 30 Mit jedem Wort, das er las, wurde sein Erstaunen größer. 4
- Das Gesicht des Sängers war vor Zorn und Aufregung rot angelaufen, als er 4
 den Brief zu Ende gelesen hatte. „Das ist ja nicht zu fassen!“, knirschte er und BS
 lief in seinem Kaminzimmer auf und ab. „Silberzahn-Floretto hat die Drachen-
 babys gekidnappt!“ (...)